Beteiligungsbericht

des
Saale-Holzland-Kreises

für das
Geschäftsjahr 2023

Saale-Holzland-Kreis

Vorwort

Der Saale-Holzland-Kreis erbringt für die Bürgerinnen und Bürger der Region eine Vielzahl öffentlicher Leistungen. Diese werden in unterschiedlichen Organisationsformen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kernverwaltung realisiert. Ein Teil der Leistungen wurde im Jahr 2023 von den privat-rechtlich geführten Beteiligungsunternehmen des Landkreises erbracht. Die Unternehmen agieren dabei vor allem in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Verkehr, Wirtschaftsförderung und nicht zuletzt – dem Leitbild des Saale-Holzland-Kreises entsprechend – auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.

Insgesamt ist der Saale-Holzland-Kreis an 13 Gesellschaften und einer Genossenschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Für das Jahr 2023 erzielten diese Unternehmen einen Umsatz von insgesamt rund 141,9 Mio. € (VJ: 132,4 Mio. €) und investierten in ihre Betriebe ca. 65,4 Mio. € (VJ: 42,3 Mio. €). Im Gesamtergebnis erwirtschafteten diese Unternehmen einen Überschuss von 1,84 Mio. € (VJ: 1,48 Mio. €).
Neben diesem Beitrag zur regionalen Wirtschaftskraft sind die Beteiligungsunternehmen ein bedeutender Faktor für den lokalen Arbeitsmarkt. Im Berichtsjahr waren in den Unternehmen insgesamt 1.415 (VJ: 1.366) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Eine branchenübergreifende Herausforderung ist die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften. Ein großer Schritt zur Sicherung der Fach- und Führungskräftesituation in der JES Verkehrsgesellschaft mbH wurde durch die Einführung des Gemeinschaftsbetriebes zwischen der JES und dem JNV getan. Mit diesem Gemeinschaftsbetrieb auf arbeitsrechtlicher Ebene ist vor allem die Frage der Führungskräfte im Unternehmen durch die Einführung eines einheitlichen Führungs- und Leitungssystem sichergestellt. Darüber hinaus werden für die Beschäftigten der JES eine Reihe von Betriebsvereinbarungen des JNV gelten, die für attraktivere Arbeitsbedingungen sorgen werden. Damit verbindet die Geschäftsführung die Hoffnung, dass neben der Gewinnung neuer Fachkräfte die aktuellen Beschäftigten der JES weiterhin die Treue halten. Auch die erfolgreiche Übernahme des TV-N (Tarifvertrag Nahverkehr) für alle Beschäftigten der JES war ein wichtiger Schritt zur Vertiefung der gemeinsamen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des ÖPNV.

Der vorliegende Beteiligungsbericht des Saale-Holzland-Kreises gemäß § 75a der Thüringer Kommunalordnung für das Jahr 2023 gibt einen Überblick über die gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Situation der einzelnen Unternehmen im Landkreis. Die Wirtschaftsdaten basieren auf den Angaben der durch die jeweiligen Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2023. Ergänzt werden diese Daten um einen Prognose-, Chancen- und Risikobericht, der die künftige Unternehmensentwicklung darstellt.

Eisenberg im Januar 2025

gez.
Johann Waschnewski
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis ..... **I**

Abkürzungsverzeichnis ..... **III**

A Beteiligungsstruktur des Saale-Holzland-Kreises **1**

B Jenaer Nahverkehr GmbH **3**
1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen 3
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 5
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 5
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 10
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 11

C JES Verkehrsgesellschaft mbH **12**
1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen 12
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 13
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 13
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 18
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 19

D Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH **20**
1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen 20
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 22
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 22
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 26
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 27

E Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH **28**
1 Allgemeine Angaben 28
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 29
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 29
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 33
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 34

F Technologie- und Innovationspark Jena GmbH **35**
1 Allgemeine Angaben 35
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 37
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 38
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 38
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 39

G Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH **40**
1 Allgemeine Angaben 40
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 41
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 42
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 45
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 46

H Waldkliniken Eisenberg GmbH **47**
1 Allgemeine Angaben 47
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 49
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 50
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 55
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 56

I Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg **57**
1 Allgemeine Angaben 57
2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 58

3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 61
4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 62

J G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH 63
1 Allgemeine Angaben 63
2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 64
3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 66
4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 67

K Rudolf Elle Service GmbH, Eisenberg 68
1 Allgemeine Angaben 68
2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 69
3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 71
4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 72

L Wald-Reha Eisenberg GmbH, Eisenberg 73
1 Allgemeine Angaben 73
2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 74
3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 75
4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 75

M CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH 76
1 Allgemeine Angaben 76
2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 76

N KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH 77
1 Allgemeine Angaben 77
2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht 79
3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 81
4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 82

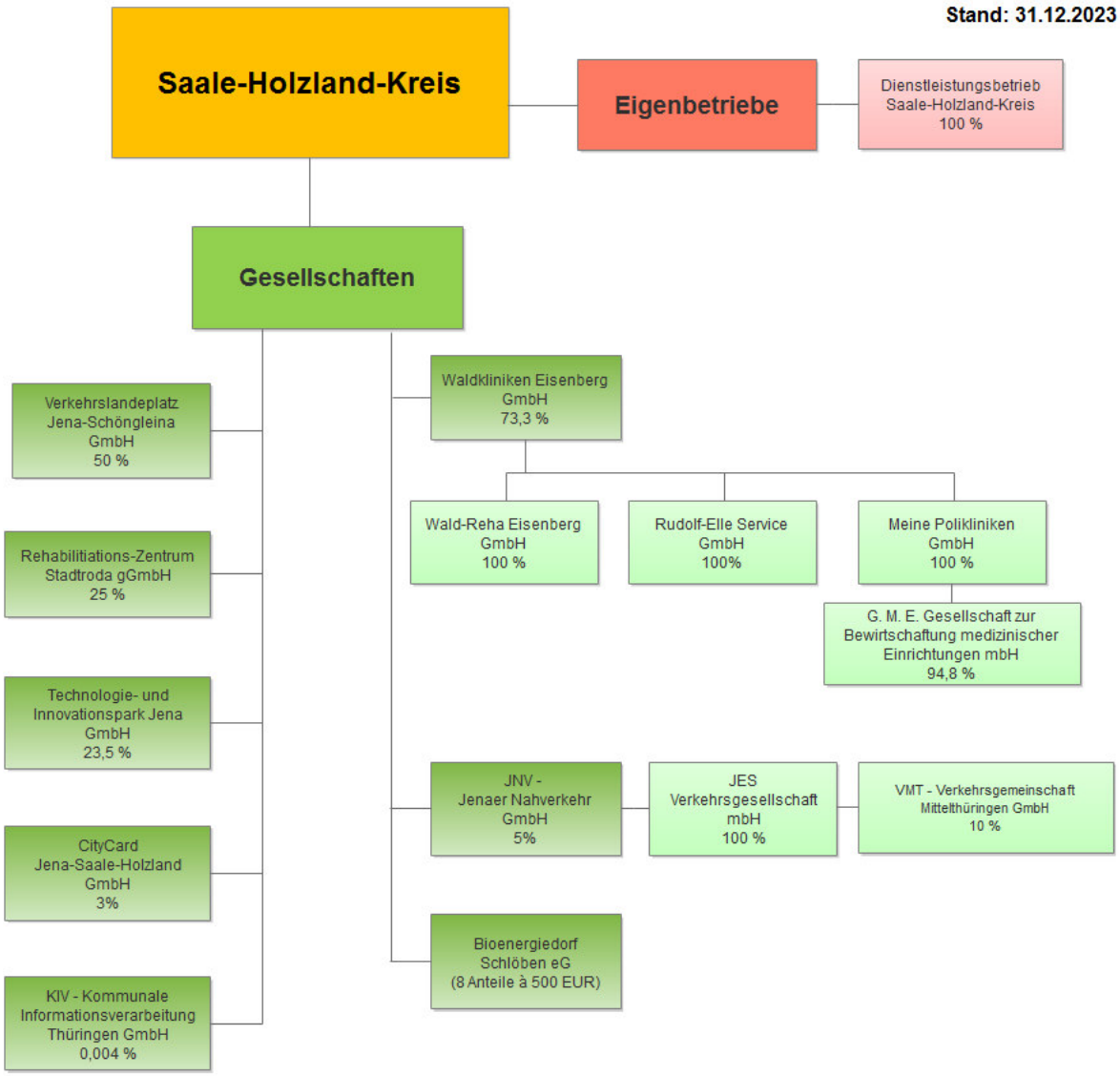
O Bioenergiedorf Schlöben eG 83
1 Allgemeine Angaben 83
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks 83
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen und Risikobericht 84
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 85
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 86

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CIRS	Critical Incident Reporting-System
d.h.	das heißt
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Kffr.	Diplom-Kauffrau
eG	eingetragene Genossenschaft
etc.	e cetera
EUR	EURO
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GnR	Genossenschaftsregister
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. S. v.	im Sinne von
i. S. d.	im Sinne des
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
JES	JES Verkehrsgesellschaft mbH
JG-Gruppe	Unternehmensgruppe der Josefs-Gesellschaft
JNV	Jenaer Nahverkehr GmbH
KK	Kontokorrent
KHG	Gesetz zur Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KontrG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich

KV	Kassenärztliche Vereinigung
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Mio.	Millionen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
Nr.	Nummer
OG	Obergeschoss
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OP	Operationssaal
OZG	Onlinezugangsgesetz
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
Reha-Zentrum	Rehabilitationszentrum
RES	Rudolf Elle Service GmbH
RK Ost	Regionalkommission Ost
SGB	Sozialgesetzbuch
SHK	Saale-Holzland-Kreis
sog.	sogenannt (e)
SoPo	Sonderposten
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWJ	Stadtwerke Jena
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche(s)
UR-Nr.	Urkundenregister-Nummer
VG	Vermögensgegenstände
VK	Vollkräfte
VMT	Verkehrsverbund Mittelthüringen
VJ	Vorjahr
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
WKE	Waldkliniken Eisenberg GmbH
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

A Beteiligungsstruktur des Saale-Holzland-Kreises



	Gesamt-umsatz in T€	Summe der Investitionen in T€	Zuschüsse/ Kapitalent-nahmen in T€
Unmittelbare Beteiligungen			
Jenaer Nahverkehr GmbH	27.562	45.932	0
Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH	7.026	119	0
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH[1)]	1.419	554	0
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	523	4	83
Waldkliniken Eisenberg GmbH	68.607	16.300	0
Bioenergiedorf Schlöben eG	1.501	43	0
KIV Kommunale Informationsverarbeitung GmbH	12.107	275	0
CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH[2)]	-	-	-
Mittelbare Beteiligungen			
JES Verkehrsgesellschaft mbH	10.736	1.947	5.420
Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg (vormals: RE Ostthüringer Polikliniken GmbH)	3.295	13	0
G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH, Gera	589	0	0
Rudolf Elle Service GmbH Eisenberg	6.307	14	0
Wald-Reha Eisenberg GmbH	0	0	0
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH (VMT)	2.219	208	71

[1)] Es handelt sich hierbei um ungeprüfte Jahresabschlussangaben.
[2)] Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes des Saale-Holzland-Kreises für das Geschäftsjahr 2023 lag der geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH nicht vor.

B Jenaer Nahverkehr GmbH

1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft: Jena

Gesellschaftsvertrag: Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 20.12.2021 wurde die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, mit Wirkung zum 01.01.2022, beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 205656 erfolgte am 05.04.2022.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs, d.h. die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Beförderung von Personen in der Stadt Jena sowie deren Umgebung.

1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 11.550.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Saale-Holzland-Kreis: 550.000 € (5%)

Stadtwerke Jena GmbH: 11.000.000 € (95%)

Die Jenaer Nahverkehr GmbH hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2022 100% der JES Verkehrsgesellschaft mbH, Eisenberg übernommen und der Saale-Holzland-Kreis hat im Gegenzug eine Beteiligung von 5% an der Jenaer Nahverkehr GmbH erhalten. Mit gleichem Datum trat der neue Gesellschaftsvertrag der JNV mit notarieller Beurkundung in Kraft.

1.3 Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unternehmen	Stammkapital in T€	Quote in %	Buchwert zum 31.12.2023	Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis 2023
JVS Jenaer Service GmbH, Jena	25	100	25	41	0
JES Verkehrsgesellschaft mbH	26	100	594	1.025	249
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	50	10	5	474	77

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Andreas Möller,
Steffen Gundermann

Gesellschafterversammlung: Andreas Heller, Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Herr Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena GmbH
Frau Claudia Budich, Geschäftsführerin der Stadtwerke Jena GmbH

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Name	Funktion	Institution
Christian Gerlitz	Vorsitzender	Dezernent für Stadtentwicklung Jena
Andreas Heller	stellvertretender Vorsitzender	Landrat Saale-Holzland-Kreis
Benjamin Koppe	Mitglied	Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice Stadt Jena
Jens Kuphal	Mitglied	Betriebshandwerker
Thomas Kühn	Mitglied	Betriebsratsvorsitzender
Prof. Dr. Johanna Hübscher	Mitglied	Rentnerin
Philip Gliesing	Mitglied	Wahlkreismitarbeiter
Dr. Heiko Knopf	Mitglied	Forschungsingenieur
Stefan Beyer	Mitglied	Fraktionsgeschäftsführer
Dr. Christoph Vietze	Mitglied	Volkswirt
Claudia Budich	Mitglied	Geschäftsführerin SWJ
Frank Pucklitsch	Mitglied	Abteilungsleiter im LRA SHK
Roland Panitz	Mitglied	Bürgermeister/Bauhofmitarbeiter
Udo Große	Mitglied	Landwirt
Dirk Tänzer	Mitglied	Kfz-Schlosser, Busfahrer

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 34 T€ (VJ: 32 T€).

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Jena ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr auf ihrem Territorium. Mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Öffentlichen Personennahverkehrs hat sie die Jenaer Nahverkehr GmbH betraut. Das Verkehrsunternehmen erbringt mit rund 387 Mitarbeitern auf fünf Straßenbahnlinien und 15 Buslinien insgesamt ca. 3,8 Millionen Fahrplankilometer und befördert rund 20,2 Mio. Personen pro Jahr.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die Jenaer Nahverkehr GmbH (JNV) ist seit dem 01.01.2022 als 95-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Jena GmbH (SWJ) in den Unternehmensverbund der Stadtwerke Jena Gruppe integriert. Der zweite Gesellschafter ist der Saale-Holzland-Kreis. Diese Struktur wurde im Rahmen der Kooperation zwischen der Stadt Jena und dem Saale-Holzland-Kreis gewählt, um einer abgestimmten und für beide Körperschaften optimalen Umsetzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Raum Jena-Saale-Holzland Rechnung zu tragen. Die JES Verkehrsgesellschaft GmbH (JES) wurde vom SHK als Tochterunternehmen der JNV gegen Gewährung des 5-prozentigen Anteils am Stammkapital eingebracht.
Mit seiner Fahrzeugflotte, seinen Linien und Netzen gestaltet der JNV den ÖPNV in der Stadt Jena. Abgestimmt auf die Mobilitätsbedürfnisse der Fahrgäste bieten attraktive Angebote und Tarife eine umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Mittels des Einsatzes moderner Verkehrs- und Betriebsanlagen und einer schrittweisen Umstellung auf E-Mobilität konzentriert sich das Unternehmen darauf, das Streckennetz zu erweitern und Umweltbelastungen zu reduzieren.

Der JNV ist Partner im Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT), dessen Ziel es ist, den regionalen Nahverkehr als einfache umweltfreundliche und preiswerte Mobilitätslösung anzubieten. Ein einheitliches Tarifsystem bietet dem Fahrgast die Möglichkeit mit nur einem Ticket, Bus, Bahn und Straßenbahn im gesamten Verbundgebiet zu nutzen.

Die positive Fahrgastentwicklung des ÖPNV der vergangenen Jahre ist seit dem Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 unterbrochen und konnte sich bisher in Jena noch nicht wieder vollständig erholen. Gleichwohl setzte sich der im Geschäftsjahr 2022 erkennbare moderat steigende Trend in der Nutzung von ÖPNV-Angeboten im Jahr 2023 erfolgreich fort. Die Nachfrage erreichte im Jahr 2023 20,2 Mio. beförderte Fahrgäste. Dies liegt 8 % über dem Vorjahr (18,7 Mio. Fahrgäste) und entspricht 89 % der im Jahr 2019 beförderten Fahrgäste (22,6 Mio.).

Mit seinen 38 Straßenbahnen und 53 Bussen erreichte das Unternehmen im Jahr 2023 eine Betriebsleistung von 3,8 Mio. Fahrplankilometern und liegt damit auf dem Vorjahreswert. Bis Ende Dezember wurden weitere 12 Straßenbahnen vom Typ Tramlink geliefert und gleichzeitig zwei Bahnen aus dem Fahrzeugbestand ausgesondert.

Auf die sonstigen betrieblichen Erträge wirkten neben den Auflösungen von Sonderposten (Ist: 3,4 Mio. €; Vorjahr: 4,5 Mio. €) insbesondere die Ausgleichsleistungen für die Anwendung des Deutschlandtickets in Höhe von 3,8 Mio. €, denen kein Vorjahreswert gegenübersteht.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € (VJ: 9,9 Mio. €) insbesondere aufgrund der moderaten Entwicklung des Dieselpreises gesunken.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 19,9 Mio. auf 21,8 Mio. deutlich angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 106 T€ und setzen sich im Wesentlichen aus 62 T€ Versicherungsentschädigungen und aus 23 T€ Abschreibungen von Forderungen zusammen.

Vor dem Hintergrund der enormen Investitionen in die neuen Straßenbahnen und die notwendige Betriebsinfrastruktur stieg der Zinsaufwand von 0,6 Mio. € im Vorjahr auf 2 Mio. €.

3.1.1 Vermögenslage

Betriebswirtschaftlich stellte sich die Vermögenslage der Gesellschaft wie folgt dar:

Vermögen	**31.12.2023**		**Vorjahr**		**Veränderung**
	Mio.€	**%**	**Mio.€**	**%**	**Mio.€**
langfristiges Vermögen	178,9	82,3	142,2	89,7	36,7
kurzfristiges Vermögen	38,5	17,7	16,3	10,3	22,2
	217,4	**100**	**158,5**	**100**	**58,9**
Wirtschaftliches Eigenkapital	113,6	52,2	94,5	59,6	19,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	71,7	33,0	18,5	11,7	53,2
Kurzfristiges Fremdkapital	32,1	14,8	45,5	28,7	-13,4
Kapital gesamt	**217,4**	**100**	**158,5**	**100**	**58,9**

Die Zunahme des langfristigen Vermögens resultiert aus dem Anstieg des Sachanlagevermögens in Höhe von 37,4 Mio. €.
Der Anstieg des wirtschaftlichen Eigenkapitals ergibt sich aus der Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen, da die Fördermittelzugänge in 2023 (22,7 Mio. € einschließlich Umbuchungen) über dem Auflösungsbetrag von 3,5 Mio. € liegen.

Die Tilgung der Kapitalpoolverbindlichkeiten in Höhe von 26,2 Mio. € und die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Wert von 5,6 Mio. € führen bei gleichzeitigem Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (18,4 Mio. €) zu einer Verringerung des kurzfristigen Fremdkapitals um 13,4 Mio. €.

3.1.2 Finanzlage

Die Gesellschaft erhält jährlich auf Grundlage der StPNV-Finanzierungsrichtlinie Zuwendungen für ein bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot. Weiterhin vereinnahmt der JNV gesetzliche Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die unentgeltliche Schwerbehindertenbeförderung.
Der JNV hat in 2023 Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 45,9 Mio. € getätigt. Hierfür sind im Berichtsjahr Fördermittel in Höhe von 30,3 Mio. € zugeflossen. Das betrifft folgende Projekte:

- Straßenbahn-Neufahrzeuge Los 1 und Los 2
- Erneuerung technische Ausrüstung Gleichrichterunterwerk Steinborn
- Förderung CO2-armer Mobilität
- Beschaffung Unterflurhebeanlage
- Kauf eines Gelenk-Niederflurbusses
- Erneuerung der Fahrstraßensteuerung auf dem Betriebshof Burgau
- Gleiserneuerung Altenburger Straße einschließlich der Haltestelle Stifterstraße
- Fördermaßnahme 5G-Innovationsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Elektrische Ausrüstung für eine Trafo-Station
- Neu- und Ausbau der Straßenbahntrasse Projekt „Linie 1“

Der JNV ist in den Cash-und Kapital-Pool der SWJ-Gruppe integriert.

Die aus der Kapitalflussrechnung abgeleiteten Cash Flow werden im Folgenden dargestellt:

	31.12.2023 T€	**Vorjahr T€**
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.426	-3.999
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.303	-24.810
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	28.971	29.813
Veränderung des Finanzmittelbestandes	**4.242**	**1.004**

Die Zahlungsfähigkeit des JNV war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben. Zur kurzfristigen Finanzierung der Gesellschaft stehen ausreichend Kontokorrentlinien zur Verfügung.

3.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von 11,9 Mio. € ab. Das Ergebnis liegt damit 2,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (9,5 Mio. €) und 1,5 Mio. € über dem Planwert (13,4 Mio. €). Der Verlustausgleich erfolgt auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch die SWJ GmbH.

Umsatz

Der JNV erzielte in 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 27,6 Mio. € (VJ: 26,5 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus Fahrgeldern im VMT sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. € gestiegen, was im Wesentlichen auf die gestiegene Nachfrage nach Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen war. Gegenläufig wirkten sich einerseits erhebliche Wanderungsbewegungen in das Tarifangebot des Deutschlandtickets mit dessen Einführung zum 1. Mai 2023 als auch andererseits die Anpassung des VMT-Einnahmeaufteilungsschlüssels für das Unternehmen von ca. 12 % im Vorjahr auf ca. 11 % als Ergebnis der VMT-Verkehrserhebung 2021/2022 aus.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 T€
Erlöse des Stadtlinienverkehrs	15.440
Gesetzliche Ausgleichszahlungen:	3.137
davon: Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	2.686
Ausgleichszahlungen nach § 231, 233 SGB IX	451
Sonstige Verkehrsleistungen	839
Nebenleistungen	8.147
Summe	**27.563**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 153 T€ aus Leasingverträgen für nicht schienengebundene Fahrzeuge, von 1.384 T€ aus den kaufmännischen Geschäftsbesorgungsverträgen zur Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH und zur Stadtwerke Jena GmbH sowie zur JES. Weiterhin liegen Bestellobligos in Höhe von 9.130 T€ vor.
Für das Geschäftsjahr 2024 bestehen aus der Bestellung für die Straßenbahnneubeschaffung Obligos in Höhe von 47.213 T€.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Zuschüsse und Kapitalentnahmen erfolgten im Geschäftsjahr 2023 nicht.

3.1.6 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer/ -innen

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø	387	376

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In den nächsten beiden Jahren wird sich das Ergebnis des Nahverkehrs auf -16,4 Mio. € sowie -17,5 Mio. € verschlechtern. In den Jahren 2026-2028 stabilisiert sich das Ergebnis zwischen -18 und -19 Mio. €. Darin sind zusätzliche ertragswirksame Zuschüsse für den Jenaer Nahverkehr von nachhaltig 2 Mio. € enthalten, die bislang nicht mit einem konkreten Förderprogramm unterlegt sind. Diese waren noch im letzten Wirtschaftsplan mit 8 Mio. € unterstellt, die sich jedoch als unrealistisch erwiesen haben. Ursachen für die zu erwartende Ergebnisentwicklung sind vor allem die steigenden Abschreibungen und Zinsen für die geplanten Investitionsmaßnahmen. Außerdem belasten die aktuelle Preisentwicklung (Strom-, Personal- und Materialkosten, Zinsniveau) und die bisher geringere Nachfrage zusätzlich das Ergebnis.

Die Höhe der Einnahmen wird stark von der Entwicklung der Fahrgastzahlen und im Jahr 2024 konkret der Finanzierung des Deutschlandtickets abhängen.
Das Hauptaugenmerk wird auch in den nächsten Jahren auf der Umsetzung des 2020 begonnenen Fahrzeug- und Infrastrukturprogramms liegen. Die ersten 12 der verbindlich bestellten 24 Bahnen des Basisabrufs wurden, mit 12 Wochen Verzug, alle noch im Jahr 2023 geliefert. Der Abruf weiterer neun Bahnen der ersten Lieferoption des bestehenden Vertrages mit Stadler ist zum 30.06.2023 ausgelöst worden. Um die Voraussetzungen für die erfolgreiche Inbetriebnahme der neuen Bahnen zu erfüllen, wurden die Infrastrukturanpassungen auf dem Betriebshof bis Mai 2023 im Wesentlichen abgeschlossen. Mit dem Projekt „Linie 1“ wird der Nahverkehr im Stadtgebiet Jena ab dem Jahr 2024 bis voraussichtlich 2029 eine echte Barrierefreiheit auf seinen wichtigen Nord-Südlinien umsetzen und das Streckennetz um 1,1 km bis in das Wohngebiet Himmelreich erweitern.

Der JNV ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWJ eingebunden. Durch regelmäßige Überarbeitungszyklen wird sichergestellt, frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen zu können.

Im Ergebnis sind keine existenzbedrohenden Risiken identifiziert worden. Die größten Risiken werden derzeit im Ablauf des Projektes „Die Lichtbahn“ gesehen. Bedingt durch die allgemeine Marktlage und besonders durch die zu erwartende Unterbrechung von Lieferketten im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg kann es zu weiteren Verzögerungen bei der Straßenbahnbeschaffung kommen.
Hinsichtlich der Sicherstellung notwendiger Fördermittel für das Projekt hat der Nahverkehr alle Chancen gewahrt und kann in die Phase einer weiteren Umsetzung gehen. Dabei stellt die am 30.06.2023 gezogene erste Lieferoption gegebenenfalls ein neues Risiko dar, da der Lieferant Stadler eine Störung der Geschäftsgrundlage gem. § 313 BGB geltend machen und in dem Zusammenhang in neuerliche Preisverhandlungen eintreten möchte. Eine juristische und kaufmännische Bewertung inklusive der daraus entstehenden Risiken ist bereits im Gang.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**178.923**	**141.517**
Immaterielles Vermögen	1.896	1.900
Sachanlagen	176.403	138.991
Finanzanlagen	624	626
Umlaufvermögen	**38.365**	**16.875**
Vorräte	1.373	1.419
Forderungen und sonstige VG	36.878	15.342
liquide Mittel	114	114
Rechnungsabgrenzungsposten	**103**	**94**
Bilanzsumme	**217.391**	**158.486**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**37.381**	**36.831**
Gezeichnetes Kapital	11.550	11.550
Kapitalrücklage	25.831	25.831
Sonderposten	**76.179**	**57.099**
Rückstellungen	**1.972**	**1.883**
Verbindlichkeiten	**101.140**	**61.329**
Rechnungsabgrenzungsposten	**719**	**792**
Bilanzsumme	**217.391**	**158.486**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	27.562	26.532
Andere aktivierte Eigenleistungen	92	64
sonstige betriebliche Erträge	8.757	9.794
Materialaufwand	-9.603	-9.872
Personalaufwand	-21.785	-19.932
Abschreibungen	-8.501	-9.359
sonst. betriebliche Aufwendungen	-6.615	-6.045
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	228	12
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-1.995	-643
Ergebnis nach Steuern	**-11.860**	**-9.450**
sonstige Steuern	-42	-42
Erträge aus Verlustübernahme	**11.902**	**9.492**
Jahresergebnis	**0**	**0**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2017 - 2021 PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

2022 - 2023 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt

5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 schloss mit dessen uneingeschränkter Bestätigung ab.

C JES Verkehrsgesellschaft mbH

1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Borgfeldtstr. 4, 07607 Eisenberg
Telefon:	(036691) 499-0
Fax:	(036691) 499-44
E-Mail:	jes-eisenberg@t-online.de
Internet:	www.jes-eisenberg.de

Gesellschaftsvertrag:	Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.12.2021 wurde die Neufassung des Gesellschaftsvertrags, mit Wirkung zum 01.01.2022 beschlossen und notariell beglaubigt (UR-Nr. W 1658/2021)
Handelsregister:	Amtsgericht Jena, HRB 203234

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs, d.h. die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Beförderung von Personen im Saale-Holzland-Kreis sowie in dessen Umgebung.

1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.600,00 €
Beteiligungsverhältnisse:	Jenaer Nahverkehr GmbH

Die Jenaer Nahverkehr GmbH hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2022 entsprechend dem Geschäftsanteilstauschvertrag vom 20.12.2021 100 % der Geschäftsanteile der JES Verkehrsgesellschaft mbH übernommen und der Saale-Holzland-Kreis hat dafür im Gegenzug eine Beteiligung von 5 % an der Jenaer Nahverkehr GmbH erhalten.

1.3 Beteiligungen des Unternehmens an Dritten

Die JES Verkehrsgesellschaft mbH ist seit dem 07.02.2015 an der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen beteiligt. Sie hält 10 % am Stammkapital. Das entspricht 5.000,00 €.

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Andreas Möller, Steffen Gundermann
Gesellschafterversammlung:	siehe Pkt. 1.4 Jenaer Nahverkehr GmbH

Der Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Saale-Holzland-Kreis ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) Aufgabenträger für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr auf seinem Territorium. Zur Aufgabenerfüllung bedient er sich überwiegend der JES Verkehrsgesellschaft mbH. Dabei werden die verkehrspolitischen Ziele des aktuellen Nahverkehrsplanes des Saale-Holzland-Kreises umgesetzt. Mit Beschluss des Kreistages vom 16. Dezember 2014 (Beschluss-Nr. K 69-05/14) wurde der Nahverkehrsplan mit Gültigkeit ab 1. Januar 2015 fortgeschrieben. Oberstes Ziel ist, im Rahmen der Daseinsfürsorge für jeden Bürger - unabhängig von der Verfügbarkeit eines Pkw – ein Mindestangebot an Mobilitätsmöglichkeiten mit dem ÖPNV bereitzuhalten. Weitere Ziele sind die Schülerbeförderung und die freie Verkehrsmittelwahl. Zum einen ist es wichtig, dass Schüler und Auszubildende sicher und günstig ihre Ausbildungsstätte erreichen können und zum anderen soll mit dem ÖPNV eine attraktive Alternative zur Nutzung des privaten Pkw angeboten werden. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere die Schaffung und ständige Verbesserung einer sinnvollen Verknüpfung zwischen Straßen- und Schienenverkehr. Unter Beachtung von Umweltschutz und Ressourcenschonung ist der ÖPNV wirtschaftlich zu gestalten.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Das Geschäftsjahr 2023 schließt die JES mit einem Jahresergebnis in Höhe von 249 T€ ab und übersteigt damit deutlich die Vorgaben des Wirtschaftsplanes mit einem erwarteten Jahresergebnis von 0 €.
Ursächlich für die Verbesserung des Unternehmensergebnisses gegenüber dem Planansatz sind im Wesentlichen die vom Land Thüringen und dem Bund zur Verfügung gestellten Ausgleichsleistungen für den Verkauf und die Anerkennung des zum 1. Mai 2023 eingeführten Deutschlandtickets. Ferner wirkten sich eine unerwartet höhere Finanzhilfe nach der Thüringer StPNV-Finanzierungsrichtlinie über den Aufgabenträger (+95 T€) als erheblich geringer Materialaufwendungen, insbesondere für den Dieselkraftstoff, auf den Geschäftsverlauf aus. Allerdings führten die erschwerte Nachbesetzung von Personalstellen, Planunterschreitungen im Personalaufwand sowie geringe Abschreibungen durch nicht getätigte Investitionen zu dem Jahresergebnis.

Die JES erreichte mit ihrem Fuhrpark in 2023 eine Betriebsleistung von 3,14 Mio. genehmigten Fahrplankilometern und liegt damit auf Vorjahresniveau. Sechs Neufahrzeuge wurden in 2023 in Betrieb genommen. Mit Hilfe von Fördermitteln wurden vier weitere Busse bestellt, die dem Unternehmen in 2024 zugehen werden. Unter Berücksichtigung der 12 nach langjährigem Einsatz verkauften bzw. verschrotteten Busse verändert sich das Durchschnittsalter der eingesetzten Fahrzeugflotte im Vergleich zum Vorjahr von 8,9 auf 8,5 Jahre.

3.1.1 Vermögenslage

Betriebswirtschaftlich stellte sich die Vermögenslage der Gesellschaft wie folgt dar:

Vermögen	**31.12.2023**		**Vorjahr**		**Veränderung**
	T€	**%**	**T€**	**%**	**T€**
langfristiges Vermögen	5.342	53,6	4.836	63,4	506
kurzfristiges Vermögen	4.636	46,4	2.788	36,6	1.848
Vermögen insgesamt	**9.978**	**100**	**7.624**	**100**	**2.354**

Kapital	**31.12.2023**		**Vorjahr**		**Veränderung**
	T€	**%**	**T€**	**%**	**T€**
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.758	17,6	1.620	21,3	138
langfristiges Fremdkapital	973	9,8	862	11,3	111
Kurz- und mittelfristiges Fremd-kapital	7.247	72,6	5.142	67,4	2.105
Kapital gesamt	**9.978**	**100**	**7.624**	**100**	**2.354**

Die Bilanzsumme steigt im Vergleich zum Vorjahr um 2.354 T€ auf nunmehr 9.978 T€.

Die Entwicklung des langfristigen Vermögens resultiert aus der Investitionstätigkeit i. H. v. 1.947 T€ (VJ: 1.792 T€). Dieser Summe stehen planmäßige Abschreibungen i. H. v. 1.441 T€ gegenüber.

3.1.2 Finanzlage

	2023	**2022**
	T€	**T€**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.487	1.548
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.751	-1.702
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	629	70
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.365	-84

Mit der im Vergleich zum Vorjahr hohen Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Zudem sind die Forderungen gesunken. Ursächlich für die Entwicklung der Forderungen sind im Wesentlichen die stark gestiegenen Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt von den Auszahlungen in das Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Aufnahme eines Kredits für die Finanzierung der Neufahrzeuge beeinflusst.

Finanzmittel in Form von Bankguthaben bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.663 T€ (VJ: 1.298 T€). Insofern war die Liquidität im Geschäftsjahr 2023 gesichert.

3.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis von 249 T€ (VJ: 252 T€) ab. Unter Einbeziehung der Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket veränderte sich der Kostendeckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr von 89 % auf 94 %. Ohne Berücksichtigung Ausgleichsbeträgen zum Deutschlandticket sowie dem Schadensausgleich im Zusammenhang mit dem 9-€-Ticket und der Corona-Pandemie reduzierte sich der Kostendeckungsgrad auf 82 % (VJ: 86 %).

Umsatz

Die JES erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 10.736 T€ (VJ: 10.885 T€). Die leicht gesunkenen Umsätze resultieren hauptsächlich aus den erheblich geringeren Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Finanzhilfen des Freistaates sind im Jahr 2023 gesunken. Zwar ist die Finanzhilfe im Vergleich zum Vorjahr um 120 T€ gestiegen, allerdings berücksichtigte das Unternehmen die Diesel-Soforthilfe , die vom Freistaat Thüringen über den Aufgabenträger sowohl im Jahr 2022 als auch in 2023 geleistet wurde, aufgrund des Risikos einer Rückzahlung wegen der Dieselpreisentwicklung in 2023 in den sonstigen Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2022 dagegen blieb die Soforthilfe im Umsatz. Positiv wirkten die Fahrgeldeinnahmen mit einem Anstieg von 545 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist vor allem auf die Anpassung des Einnahmeaufteilungsschlüssels im VMT zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	**Vorjahr T€**	**Veränderung**
Öffentlicher Linienverkehr und integrierter Schulverkehr	3.144	2.599	545
Fahrgeldeinnahmen	**3.144**	**2.599**	**545**
Ausgleichszahlungen des SHK	5.040	4.106	934
Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	1.128	2.588	-1.460
Finanzhilfen des Freistaates Thüringen	943	1.116	-173
Ausgleichsleistungen nach SGB IX	91	69	22
Sonstige Ausgleichsleistungen	37	79	-42
Öffentliche Zuwendungen/Ausgleichsleistungen	**7.239**	**7.958**	**-719**
Freigestellter Schülerverkehr	52	53	-1
Gelegenheitsverkehr	46	28	18
Vermietung Gewerbeflächen	109	113	-4
Sonstige Nebenerlöse	146	134	12
Nebenerlöse	**353**	**328**	**25**
Umsatzerlöse gesamt	**10.736**	**10.885**	**-149**

Sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind neben den Auflösungen von Sonderposten hauptsächlich von den Ausgleichsleistungen für die Anwendung des Deutschlandtickets, denen kein Vorjahreswert gegenübersteht, beeinflusst.

Der Materialaufwand (3.780 T€, VJ: 3.484 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr um 296 T€ gestiegen. Die zuverlässige Erbringung des durch den Aufgabenträger beauftragten Schüler- und Linienverkehrs erforderte, unter den erschwerten Bedingungen des Arbeitsmarktes, offene Stellen verlässlich und dauerhaft nach zu besetzen und die zusätzliche Vergabe von Fahrleistungen an Nachauftragnehmer. Zudem verzeichneten die Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen in Fremdwerkstätten einen Anstieg. Insgesamt erhöhten sich die bezogenen Leistungen damit um 502 T€. Demgegenüber steht ein Rückgang des Aufwandes für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 206 T€, welcher vor allem auf geringere Kraftstoffkosten infolge der moderaten Entwicklung des Dieselpreises zurückzuführen ist.

Die Personalaufwendungen sind von 5.433 T€ im Vorjahr moderat auf 5.580 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich von 1.627 T€ auf 1.441 T€.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich zum Vorjahr (1.247 T€) um 380 T€ auf 1.627 T€. Ursächlich hierfür waren vor allem die um 223 T€ gestiegenen Aufwendungen für Geschäftsbesorgung.

3.1.4 Investitionen

Die Investitionen der Gesellschaft in Höhe von 1.947 T€ betrafen im Wesentlichen

- die Erweiterung der Softwareanwendung für das rechnergestützte Betriebsleitsystem,
- die Beschaffung von sechs Bussen,
- Anschaffung der Lizenz für das rechnergestützte Betriebsleitsystem.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Die Ausgleichszahlungen des Saale-Holzland-Kreises als Aufgabenträger an die JES Verkehrsgesellschaft mbH werden auf der Grundlage des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste im Saale-Holzland-Kreis vom 15. März 2017 gezahlt.

2023 T€	2022 T€	2021 T€
5.420	4.420	4.000

Kapitalentnahmen erfolgten im Geschäftsjahr 2023 nicht.

3.1.6 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer/ -innen

	2023	2022
Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø	117	120

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem gestiegenen Zuschussbedarf des Landkreises in Höhe von 5,58 Mio. € geplant. Außerdem berücksichtigt das Ergebnis zusätzliche ertragswirksame Zuschüsse von 355 T€, welche von Seiten des Landes Thüringen und des Bundes erwartet werden, gegenwärtig jedoch noch nicht mit konkreten Förderprogrammen unterlegt sind. Gleichwohl ist die Liquidität des Unternehmens für den unerwarteten Fall, dass keine weiteren Zuschüsse seitens der öffentlichen Stellen erfolgen, über die §§ 4, 6.2 und 6.3 des Konsortialvertrages abgesichert.
Auch für die folgenden zwei Planjahre wird von einem steigenden Zuschuss des Saale-Holzland-Kreises als auch einem zunehmenden Bedarf an öffentlichen Fördergeldern ausgegangen. Ab dem Jahr 2027 plant das Unternehmen momentan einen stabilen Zuschussbedarf in Höhe von ca. 5,98 Mio. €.
Die Einhaltung des Wirtschaftsplans wird wesentlich von der weiteren Entwicklung des gegenwärtig bis zum 31.12.2025 befristeten Tarifangebotes des Deutschlandtickets als auch der damit verbundenen notwendigen Finanzierung innerhalb der Planjahre abhängen.

Das Hauptaugenmerk liegt in den kommenden Geschäftsjahren insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel auf der Sicherstellung eines stabilen und verlässlichen ÖPNV. Die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal als auch die langfristige Bindung von vorhandenen Fachkräften an das Unternehmen erfordert neue Betrachtungsweisen. Ein großer Schritt zur Sicherung der Fach- und Führungskräftesituation in der JES ist durch die Einführung eines Gemeinschaftsbetriebes zwischen der JES und dem JNV getan. Mit diesem Gemeinschaftsbetrieb auf arbeitsrechtlicher Ebene ist vor allem die Frage der Führungskräfte im Unternehmen durch die Einführung eines einheitlichen Führungs- und Leitungssystems sichergestellt. Eine weitere Maßnahme ist die konsequente Weiterentwicklung des TV-N aus dem in der JES gültigen Tarifvertrag.

In den nächsten Jahren wird weiterhin die Herausforderung darin bestehen, durch Neuinvestitionen und mittels planbarer Sanierungen und Instandhaltungen des Fahrzeugbestands, dem Betrieb für die Erbringung der Leistungen im Schüler- und Linienverkehr einen zuverlässigen Fuhrpark, mit den notwendigen Reserven, zur Verfügung zu stellen. Das Durchschnittsalter der Busse soll nachhaltig gesenkt werden. Dafür plant das Unternehmen mit Hilfe von Fördergeldern des Freistaates Thüringen in weitere Neufahrzeuge zu investieren und den Busbestand

stetig zu erneuern, was künftig zu planbaren Kreditbelastungen und Abschreibungswerten führen wird.

Als ein wesentliches Risiko identifizierte das Unternehmen eine zu geringe Fördermittelgewährung durch öffentliche Stellen. Insbesondere bei der Busbeschaffung stellt dies die JES vor große Herausforderungen. Die Anzahl notwendigerweise für die Aufrechterhaltung des Fahrbetriebes zu beschaffender Fahrzeuge steht eine deutlich zu geringe Anzahl geförderter Busse gegenüber. Die damit einhergehende verzögerte Bestellung von Neufahrzeugen bewirkt einerseits einen gesteigerten Erhaltungsaufwand für den Busbestand als auch andererseits das Risiko die beauftragte Verkehrsleistung aufgrund des Ausfalls von Bussen nicht erbringen zu können.

Aus heutiger Sicht geht die Geschäftsführung davon aus, dass unter der Voraussetzung der Sicherstellung von Unterstützungen der öffentlichen Hand im Hinblick auf Ereignisse, die nicht vom Unternehmen zu verantworten sind, die gesetzten Planprämissen eingehalten werden können.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**5.342**	**4.836**
Immaterielles Vermögen	46	16
Sachanlagen	5.291	4.815
Finanzanlagen	5	5
Umlaufvermögen	**4.629**	**2.775**
Vorräte	145	115
Forderungen und sonstige VG	821	1.362
liquide Mittel	3.663	1.298
Rechnungsabgrenzungsposten	**7**	**13**
Bilanzsumme	**9.978**	**7.624**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**1.024**	**776**
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	3.578	3.578
Verlustvortrag	-2.829	-3.080
Jahresüberschuss	249	252
Sonderposten	**1.100**	**1.267**
Rückstellungen	**677**	**480**
Verbindlichkeiten	**7.174**	**5.101**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3**	**0**
Bilanzsumme	**9.978**	**7.624**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	10.736	10.885
sonstige betriebliche Erträge	2.006	1.200
Materialaufwand	-3.780	-3.484
Personalaufwand	-5.580	-5.433
Abschreibungen	-1.441	-1.612
sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.627	-1.247
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	10	5
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-66	-54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0
Ergebnis nach Steuern	**257**	**260**
sonstige Steuern	-8	-8
Jahresüberschuss	**249**	**252**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2017 - 2021 PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

2022 - 2023 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, NL Erfurt

5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 schloss mit dessen uneingeschränkter Bestätigung ab.

D Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Häßlerstraße 8, 99096 Erfurt
Telefon:	(0361) 564 1186
Fax:	(0361) 564 1182
E-Mail:	info@vmt-thueringen.de
Internet:	www.vmt-thueringen.de
Gründung der Gesellschaft:	Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 07. Februar 2000 (UR.-Nr. 234/2000) errichtet. Am 27. Juli 2015 erfolgte die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages.
Handelsregister:	Amtsgericht Jena, HRB 111442

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV, insbesondere in der Schaffung koordinierter Verkehrsangebote im Sinne des § 4 ThürÖPNVG, im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung.
Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Verkehre mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.
Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern. Die Gesellschaft darf sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Das Unternehmen übernimmt als Verbundmanagementgesellschaft insbesondere die Aufgabe der Konzipierung, Durchführung und Fortentwicklung der Bereiche Tarifsystematik, Vertriebswesen und Fördermittelmanagement. Sie führt selbst die Geschäfte der Fahrplanpublikation, in der Einnahmeaufteilung, dem Vertragswesen sowie dem Dachmarketing und der Öffentlichkeitsarbeit durch.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 50.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Erfurter Bahn GmbH, Erfurt	10,0	5.000
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, Erfurt	10,0	5.000
Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena	10,0	5.000
Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Weimar	10,0	5.000
Deutsche Bahn Regio, AG, Frankfurt a. Main	10,0	5.000
GVB Verkehrs- und Betriebs-gesellschaft Gera mbH	10,0	5.000
JES Verkehrsgesellschaft mbH, Eisenberg	10,0	5.000
Personenverkehrsgesell-schaft mbH Weimarer Land, Apolda	10,0	5.000
Abellio Rail Mitteldeutsch-land GmbH	10,0	5.000
KomBus Verkehr GmbH (seit 2023)	10,0	5.000

1.4 Beteiligung des Unternehmens an Dritten

Die VMT Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH war im Berichtsjahr an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Christoph Heuing

Gesellschafterversammlung:

- DB Regio AG
- Erfurter Bahn GmbH
- Erfurter Verkehrsbetriebe GmbH
- Stadtwirtschaft Weimar GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH
- JES Verkehrsgesellschaft mbH
- Personenverkehrsgesellschaft Weimarer Land
- Abellio Rail Mitteldeutschland
- KomBus Verkehr GmbH

Beirat:
Auf die Errichtung eines Beirates wurde bei der Gründung der Gesellschaft verzichtet, da dies nach den Bestimmungen des GmbHG nicht zwingend erforderlich ist. Die Gebietskörperschaften sind an der VMT GmbH über die kommunalen Verkehrsunternehmen mittelbar beteiligt. Die Einflussnahme der Gebietskörperschaften erfolgt ebenfalls mittelbar über die Gesellschafterversammlung der VMT GmbH. Der angemessene Einfluss i. S. d. § 73 Abs. 1 Nr. 2 ThürKO wird dadurch gewährleistet, dass die Verkehrsunternehmen mit kommunaler Beteiligung ihrerseits durch die Gesellschafter und Aufsichtsgremien kontrolliert werden. Es ist insofern davon auszugehen, dass die Geschäftsführer, die ihre Verkehrsunternehmen in der Gesellschafterversammlung der VMT GmbH vertreten, stets in Übereinstimmung mit den Interessen und Beschlusslagen der jeweils betroffenen Gebietskörperschaften handeln.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks vorgesehenen konkreten Aufgaben des ÖPNV besteht in der Daseinsvorsorge und wird im § 2 ThürÖPNVG geregelt. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben obliegt gemäß § 3 ThürÖPNVG den Aufgabenträgern. Dabei sind das Land Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und die Landkreise/kreisfreien Städte Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr (StPNV). Zur Erfüllung der Ziele bedienen sich die Aufgabenträger entweder eigener (kommunaler) Verkehrsbetriebe oder beauftragen private Verkehrsunternehmen. Da jeder Aufgabenträger nur in seinem eigenen Zuständigkeitsbereich auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hinwirken kann, können die Ziele des ThürÖPNVG durch einzelne Aufgabenträger nur bedingt umgesetzt werden. Die in § 2 Abs. 3 ThürÖPNVG geforderte Schaffung von integrierten Verkehrsnetzen sowie die Verknüpfung der Angebote von SPNV und StPNV können nur durch intensive Kooperation, sowohl auf Ebene der Verkehrsunternehmen als auch auf der Ebene der Aufgabenträger gewährleistet werden. Ein integriertes Verkehrsnetz mit einheitlichen Tarifen und abgestimmten Anschlussbeziehungen ist wiederum die Grundlage, um den ÖPNV zu einer attraktiven Alternative zum motorisierten Individualverkehr entwickeln zu können.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die VMT GmbH hat im Jahr 2023 die ihr übertragenen Aufgaben umfänglich erfüllt. Hierzu wurden die von den VMT-Tarif anwendenden Verkehrsunternehmen bereitgestellten Dienstleistungsentgelte und die vom Freistaat Thüringen gewährten Fördermittel entsprechend der Planungen verwendet. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf der Einführung des Deutschlandtickets in Thüringen. Die VMT GmbH koordinierte die entsprechenden Arbeiten innerhalb des VMT, beriet den Freistaat Thüringen und vertrat die Interessen der thüringischen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen in verschiedenen bundesweiten Arbeitsgruppen. Darüber hinaus wurden vorbereitende Untersuchungen für eine mögliche Integration weiterer Landkreise im Norden Thüringens in den VMT fortgesetzt.

Die Fahrgeldeinnahmen im VMT-Tarif stiegen 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 17,49 %. Dieser Jahreswert spiegelt den Durchschnitt verschiedener Entwicklungen im Laufe des Jahres wider. In den ersten Monaten gab es einen deutlichen Anstieg der Einnahmen. Mit der Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 und seinem politisch festgelegten Preis von 49 € sanken die Erlöse wieder. Aufgrund des niedrigen Preises und der bundesweiten Nutzungsmöglichkeit führte das Deutschlandticket zu einem starken Anstieg der Nachfrage. So hat sich die Anzahl der Abo Kunden von rund 54.000 zu Beginn des Jahres auf 114.000 zum Jahresende mehr als verdoppelt.

3.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 350 T€ von 2.287 T€ auf 1.937 T€ verringert.

Das Eigenkapital hat sich von 363 T€ auf 474 T€ erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich von 153 T€ auf 277 T€. Die Forderungen gegen GmbH-Gesellschafter sind von 529 T€ auf 401 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern sind von 367 T€ auf 490 T€ gestiegen. Das Guthaben auf dem Verrechnungskonto wurde entsprechend dem Stand per 31.12.2023 als Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern bzw. sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel verminderten sich um 285 T€ von 1.350 T€ auf 1.065 T€.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

3.1.2 Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2023 konnte mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 77 T€ abgeschlossen werden.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind von 102 T€ auf 84 T€ gesunken. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf -207 T€ (VJ: -53 T€).

Die zahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens sind von -69 T€ auf -42 T€ gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, sind von -426 T€ auf 188 T€ gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, verringerten sich von 1.245 T€ auf -572 T€.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.145 T€ von 906 T€ auf -239 T€.

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds betrugen -285 T€ (VJ: 853 T€)

Der Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres in Höhe von 1.350 T€ verringerte sich durch die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds zum 31.12.2023 auf 1.065 T€.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet.

3.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Überschuss von 77 T€ abgeschlossen (VJ: 54 T€). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen 15 T€ (VJ: 34 T€).

Wesentliche Ertragsquellen der VMT GmbH waren:

- Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1.128 T€ (VJ. 1.096 T€) zur Finanzierung des Verbundbudgets und Dienstleistungsentgelte zur Finanzierung der Administration des AFZ-Hintergrundsystems in Höhe von 32 T€ sowie Erträge aus dem Dienstleistungsaufwand zur Vorbereitung der Verbunderweiterung Nordthüringen in Höhe von 30 T€ (VJ: 24 T€).
- Fördermittel des Freistaates für Personalaufwendungen in Höhe von 700 T€ (VJ: 684 T€).
- Fördermittel des Freistaates Thüringen in Höhe von 445 T€ (VJ: 792 T€) und Eigenmittel der VMT-Tarif anwendenden Unternehmen in Höhe von 504 T€ (VJ: 694 T€) zur Refinanzierung der VMT-Projekte.

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen unter Liquiditätsgesichtspunkten sowie der durch die Gesellschafterversammlung zu beschließenden Wirtschaftsplanung. Das Verbundbudget als wesentliche Einflussgröße der Erlöse wird auf Grundlage der für das Geschäftsjahr geplanten Auszahlungen festgelegt.

3.1.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von 208 T€ getätigt.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Der Saale-Holzland-Kreis leistete folgende Verlustausgleichszahlungen gemäß VMT-Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag sowie Allgemeine Vorschrift gem. Art. 3 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 vom 13.12.2021:

2023 T€	**2022 T€**	**2021 T€**
71	61	82

Kapitalentnahmen erfolgten nicht.

3.1.6 Personalentwicklung

Arbeitnehmer/ -innen insgesamt im Ø	**2023**	**2022**
	20	20

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Mitglieder des Verbundbeirates Mittelthüringen haben ein gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % dynamisiertes Verbundbudget beschlossen.

Der Freistaat Thüringen hat mehrfach die hohe landespolitische Bedeutung der Arbeit der VMT GmbH bestätigt und angekündigt, die finanzielle Unterstützung auf einem hohen Niveau weiterzuführen und ggf. weiter aufzustocken.

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2024 zählen die Weiterführung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets innerhalb des VMT, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs und die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Die Arbeit der VMT GmbH dient dem öffentlichen Zweck und ist somit nicht auf die Erwirtschaftung von Gewinnen ausgelegt. Es werden daher regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse angestrebt.

Gemäß beschlossenem Wirtschaftsplan für 2024 stehen den Erträgen in Höhe von 3.317 T€ betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3.314 T€ gegenüber, so dass auch im Folgejahr ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt wird.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des VMT-Vertragswerkes sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Die VMT GmbH hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen. Der Verantwortungsbereich der VMT GmbH ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Sie nimmt heute bereits Aufgaben für den gesamten Freistaat Thüringen wahr (z. B. als Betreiber eines zentralen Fahrplanauskunftssystems für ganz Thüringen). Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen gewachsen. Trotz alledem kann jedoch nicht ganz ausgeschlossen werden, dass die Personalkostenförderung im Laufe eines Geschäftsjahres aufgrund haushaltspolitischer Restriktionen verzögert oder reduziert wird.

Unter der Voraussetzung der Erfüllung aller Verträge sowie der Fortsetzung der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen ist eine Kreditaufnahme auch mittelfristig weder erforderlich noch vorgesehen. Gemäß Geschäftsordnung ist die Geschäftsführung verpflichtet, vor der langfristigen Inanspruchnahme etwaiger Dispositionskredite die Gesellschafterversammlung um Zustimmung zu ersuchen.

Dem Verbund ist es gelungen, ein zukunftsfähiges Nahverkehrssystem zu schaffen, welches eine gute, wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt. Das betrifft die Abstimmung der Fahrpläne, die Durchsetzung von gemeinsamen Tarifentwicklungen, sowie Attraktivitätssteigerungen durch moderne Fahrgastinformation und elektronische Ticketing-Systeme. Diese Maßnahmen haben direkten Einfluss auf die Ertragskraft in den Verkehrsunternehmen, was dem ÖPNV direkt und der VMT GmbH indirekt langfristig stabile Einnahmen sichert.

In Folge der Corona-Pandemie ist auch weiterhin mit einer verstärkten Inanspruchnahme und höheren Akzeptanz von digitalen Angeboten für Fahrgastinformationen und Ticketkauf zu rechnen. Mit dem ausschließlich digital ausgegebenen und bundesweit gültigen Deutschlandticket hat sich die Entwicklung hin zu mehr elektronischen Ticketing und vertiefter Kooperation im Nahverkehr erheblich beschleunigt. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Landkreise und Verkehrsunternehmen zunehmend eine Mitgliedschaft im VMT anstreben bzw. Dienstleistungen der VMT GmbH in Anspruch nehmen werden.

Für die Gesellschaft bestehen durch ihre operative Geschäftstätigkeit bisher nur geringe Ausfallrisiken. Dabei besteht das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht korrekt nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt.

Ausstehende Forderungen der Aktivseite werden regelmäßig überwacht und etwaige überfällige Zahlungen umgehend angemahnt. Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird stetig überwacht. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird mittels Liquiditätsplanung überwacht.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**277**	**153**
Immaterielles Vermögen	231	111
Sachanlagen	46	42
Umlaufvermögen	**1.656**	**2.126**
Forderungen und sonstige VG	591	776
liquide Mittel	1.065	1.350
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**8**
Bilanzsumme	**1.937**	**2.287**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**474**	**363**
Gezeichnetes Kapital	50	45
Kapitalrücklage	33	4
Gewinnrücklage	20	20
Gewinnvortrag	294	240
Jahresüberschuss	77	54
Sonderposten	**150**	**60**
Rückstellungen	**120**	**99**
Verbindlichkeiten	**1.193**	**1.765**
Bilanzsumme	**1.937**	**2.287**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 T€	**2022 T€**
Umsatzerlöse	2.219	2.288
sonstige betriebliche Erträge	1.210	1.555
Materialaufwand	-1.678	-2.278
Personalaufwand	-1.263	-1.124
Abschreibungen	-84	-102
sonst. betriebliche Aufwendungen	-312	-251
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-15	-34
Jahresüberschuss	**77**	**54**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2020 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

2021-2023 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 schloss mit dessen uneingeschränkter Bestätigung ab.

E Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Bahnhofstr. 35, 07639 Bad Klosterlausnitz
Telefon:	(036601) 520-0
Fax:	(036601) 520-105
E-Mail:	a.slawik@josefs-gesellschaft.de
Internet:	www.rehazentrum-stadtroda.de
Gründung der Gesellschaft:	Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 30. Januar 1992 (UR- Nr. 297/1992) errichtet. Am 07. Januar 2015 erfolgte eine Änderung des Gesellschaftsvertrages (UR-Nr. 2384/2014).
Handelsregister:	Amtsgericht Jena, HRB 204247

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereithaltung und Durchführung von Rehabilitationsangeboten für behinderte Menschen sowie die Erleichterung und Ermöglichung der Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft, insbesondere in das Erwerbsleben.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Sollte ein Gewinn erzielt werden, ist dieser ausschließlich zur Sicherung und Erweiterung der Gesellschaftszwecke zu verwenden.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 51.129,19 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Josefs-Gesellschaft gGmbH, Olsberg	55	28.121,05
Saale-Holzland-Kreis	25	12.782,30
Stadt Stadtroda	20	10.225,84

1.4 Beteiligungen des Unternehmens an Dritten

Die Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Andreas Slawik

Gesellschafterversammlung:

Name	Institution
Andreas Rieß	Geschäftsführer der Josefs-Gesellschaft gGmbH
Andreas Heller	Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Klaus Hempel	Bürgermeister der Stadt Stadtroda

Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums und die Gesellschafter erhalten keinerlei Bezüge oder Aufwandsentschädigungen. Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Rehabilitations-Zentrum gGmbH Stadtroda ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die in Stadtroda, Bad Klosterlausnitz und Gera Einrichtungen der Behindertenhilfe betreibt.
Der Träger bietet eine Vielfalt von Rehabilitationsangeboten für Menschen mit psychischen bzw. geistigen Behinderungen. Die 216 Plätze verteilen sich auf ein Übergangswohnheim für Menschen mit psychischen Behinderungen in Bad Klosterlausnitz, ein Betreutes Wohnen mit zusätzlichen ambulanten Angeboten, eine Tagesstätte und eine Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Stadtroda, eine Tagesstätte und eine Bibliothek in Gera – jeweils für die gleiche Zielgruppe, sowie eine Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung – ebenfalls in Gera.
Darüber hinaus können im Rahmen ambulanter Hilfen Fachleistungsstunden und soziotherapeutische Leistungen angeboten werden.

Die Einrichtungen sind grundsätzlich für alle Menschen mit den entsprechenden Behinderungen bzw. dem anerkannten Rehabilitationsbedarf offen. Einen direkten regionalen Bezug gibt es nur dann, wenn das vom behinderten Menschen bzw. dem Leistungsträger gewollt wird.
In den Einrichtungen wird je nach Leistungsprofil und individuellem Bedarf der – auf Grund des Gesellschaftsvertrages und der Leistungsvereinbarungen mit den zuständigen Leistungsträgern – definierte Leistungs-, Integrations- bzw. Rehabilitationsauftrag umgesetzt.

Dies geschieht einerseits durch die Bereitstellung von adäquaten temporären oder dauerhaften Wohnmöglichkeiten und andererseits durch Angebote zur beruflichen und sozialen Rehabilitation bzw. Eingliederung in Arbeit.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf für die Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH in 2023 erfolgreich gewesen. Es wurde ein Jahresüberschuss von 418 T€ (VJ: 180 T€) erzielt. Nicht geplante Kostensatzsteigerungen, die durch die Zahlung einer Pauschale für die Inflationsprämie beinhalten, haben das geplante ausgeglichene Ergebnis deutlich übertroffen. Höhere als geplante Personalaufwendungen konnten diesen positiven Verlauf nicht erheblich beeinflussen.

3.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 10.695 T€ (VJ: 10.605 T€).

Mit 5.169 T€ (48 % der Bilanzsumme) stellen die Geldmittel den größten Anteil am kurzfristigen Vermögen (insgesamt 5.921 T€) dar.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Erhöhung an liquiden Mitteln zurückzuführen. Demgegenüber steht die Verringerung des Anlagevermögens, da die Abschreibungen des Geschäftsjahres die Investitionen übersteigen.

Auf der Passivseite weist die Bilanzstruktur einen Eigenkapitalanteil (ohne Sonderposten) von 9.385 T€ (88 % der Bilanzsumme) aus.

Der Anteil der Sonderposten an der Bilanzsumme beträgt 8,1 %. Dieser verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 in Folge der Auflösung in Höhe der korrespondierenden Abschreibungen.

Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag 2023 auf 25 T€ bzw. 0,2 % der Bilanzsumme. Sie werden in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Verbindlichkeiten sowie sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

3.1.2 Finanzlage

Der in der Bilanz ausgewiesene Gesamtbestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 5.169 T€ (VJ: 3.884 T€) ist Ausgangspunkt für die Beurteilung der Finanzlage.

Bei der Gegenüberstellung der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Forderungen auf der einen Seite und der kurzfristigen Verbindlichkeiten auf der anderen Seite ergibt sich eine Liquidität 2. Grades von 1.569 T€.
Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2023 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

3.1.3 Ertragslage

Insgesamt beliefen sich die Erträge der Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH im Geschäftsjahr 2023 auf 7.975 T€ (VJ: 7.211 T€).
Der größte Anteil an den betrieblichen Erträgen sind die Umsatzerlöse aus der Betreuung sowie Verkaufserlöse.
Die Umsatzerlöse betrugen 7.076 T€. Diese liegen über dem Vorjahresniveau (VJ: 6.269 T€) und auch über dem Planwert für 2023. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf die Erhöhung der Kostensätze zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 54 T€ gesunken. Der Rückgang ist auf niedrigere Zuwendungen für Zuschüsse zu Personalaufwendungen, geringere Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. In den betrieblichen Erträgen sind 22 T€ Erstattungen für Energie enthalten.

Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 7.557 T€ (VJ: 7.031 T€). Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen stellen die Personalaufwendungen mit 5.674 T€ den größten Aufwandsposten dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um 350 T€ gestiegen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Zahlung der Inflationsprämie sowie die allgemeinen tariflichen Steigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 84 T€ gestiegen. Grund hierfür sind die allgemeinen Preissteigerungen sowie höhere Instandhaltungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

Für das Jahr 2023 wurde ein Überschuss von 418 T€ (VJ: 180 T€) erzielt.

3.1.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 119 T€ (VJ: 58 T€). Die Mittel flossen in die Erneuerung und Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

3.1.6 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 82 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (VJ: 85) beschäftigt (ohne Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und Mitarbeiterinnen in Elternzeit (3)).

	2023	**2022**
Pflegedienst, Betreuungsdienst, heimpädagogischer Dienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst	48	52
Personal der WfbM	10	14
Sonstige Gruppen (Wirtschaftsdienst, Verwaltung, Technik etc.)	24	19
insgesamt	**82**	**85**

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der prospektiven Planung wurden für das Geschäftsjahr 2023 die Auswirkungen der Verteuerung der Bezugskosten für Energie, Personal sowie Sachmittel und Dienstleistungen berücksichtigt. Ebenso wurden die korrespondierenden Refinanzierungs- und Erstattungsmöglichkeiten im Rahmen der Erlös- und Ertragsplanung berücksichtigt.

Für alle Bereiche der Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH werden für das Geschäftsjahr 2024 eine ausreichende Belegung sowie Kostensatzsteigerungen erwartet. Die Gesellschaft geht deshalb für 2024 von einem leicht positiven Umsatzwachstum aus.

Für das Jahr 2024 werden steigende Personalkosten durch eine mögliche lineare Tariferhöhung von ca. 0,75 % sowie steigende Sachkosten erwartet. Die Geschäftsführung reagiert darauf mit der Aufforderung zu neuen Entgeltverhandlungen in 2024 und erwartet eine leichte Erhöhung der Kostensätze.

Aufgrund der voraussichtlichen Entgelterhöhung werden die sich abzeichnenden Kostenentwicklungen nicht mehr vollständig kompensiert werden können. Es wird daher mit einem ausgeglichenen bis leicht positiven Jahresergebnis gerechnet.

Damit das Jahresergebnis zukünftig auf einem positiven Niveau gehalten werden kann, ist weiterhin ein starker Fokus auf effiziente Strukturen und strikte Kostenkontrolle zu legen.

Wesentliche Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage werden nicht erwartet.

Bei den Werkstätten für Menschen mit Behinderung ergeben sich kurzfristige Risiken durch die gestiegenen Sach- und Energiekosten sowie mittelfristige Risiken aus der geänderten konjunkturellen Entwicklung und der Reform des Berufsbildungsbereichs.

Die Unsicherheit bezüglich der künftigen Auslastung im Bereich der beruflichen Bildung ist insgesamt hoch. Grund hierfür ist die Abhängigkeit von sehr wenigen Leistungsträgern sowie die Frage des zukünftigen Umgangs der Kostenträger mit Internatsunterbringungen und einer möglichen hybriden Leistungserbringung.

Durch die Einbindung der Einrichtungen der Josefs-Gesellschaft in die Konzernstruktur ist ein solider Rückhalt gegeben. Die Verbundstruktur mit ihren unterschiedlichen Bereichen stellt somit einen weiteren Vorteil dar, da so Synergien und wirtschaftliche Ausgleichseffekte ermöglicht werden.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**4.746**	**5.012**
Sachanlagen	4.746	5.012
Umlaufvermögen	**5.910**	**5.583**
Vorräte	10	15
Forderungen und sonstige VG	732	694
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.169	4.874
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	10	10
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens-verrechnung	28	0
Bilanzsumme	**10.695**	**10.605**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**9.385**	**8.966**
Gezeichnetes Kapital	51	51
Kapitalrücklage	615	615
Gewinnrücklagen	8.503	8.503
Bilanzverlust/-gewinn	216	-202
Sonderposten	**867**	**1.006**
Rückstellungen	**127**	**303**
Verbindlichkeiten	**274**	**293**
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	**42**	**37**
Bilanzsumme	**10.695**	**10.605**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	7.076	6.269
sonstige betriebliche Erträge	760	814
Materialaufwand	-826	-736
Personalaufwand	-5.674	-5.324
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten aufgrund von Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	138	131
Abschreibungen auf Sachanlagen	-385	-382
sonst. betriebliche Aufwendungen	-665	-581
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-3	-4
Ergebnis nach Steuern	**421**	**183**
sonstige Steuern	-3	-3
Jahresüberschuss	**418**	**180**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-202	-382
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0
Bilanzverlust/ -gewinn	**216**	**-202**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2011 - 2021 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

seit 2022 Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, NL Erfurt

5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

F Technologie- und Innovationspark Jena GmbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/ Sitz/ Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Wildenbruchstraße 15, 07745 Jena
Telefon:	(03641) 675-100
Fax:	(03641) 675-111
E-Mail:	info@tip-jena.de
Internet:	www.tip-jena.de
Gründung der Gesellschaft:	Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 08. März 1991 errichtet. Am 29.August 2013 erfolgte die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages (UR-Nr. W-1364/2013).
Handelsregister:	Amtsgericht Jena, HRB 201610

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Ziel des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und des Technologietransfers in Ostthüringen und damit die Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Standortgemeinschaft von innovativen Existenzgründern und Jungunternehmen, Forschungs-, Entwicklungs- und Technologietransfereinrichtungen, Schulungs- und Weiterbildungsanbietern sowie technologieorientierten Firmen. Dazu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Technologiezentren in der Technologieregion Jena/Saale-Holzland-Kreis. Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist insbesondere

- die Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten für technologieorientierte Existenzgründer und Jungunternehmen;
- die Bereitstellung von Serviceleistungen und Infrastruktur;
- die Beratung und Betreuung von Unternehmensgründern und Jungunternehmen zu Fragen des Technologietransfers, der Finanzierung und des Marketings sowie die Vermittlung von Kontakten und Kooperationen;
- die Akquisition und das Management technologieorientierter Netzwerkkooperationen und –projekte.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus solche Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Grundbesitz erwerben, weitere gleichartige oder ähnliche Unternehmen in der Stadt Jena und im Saale-Holzland-Kreis in Form von Niederlassungen errichten, bestehende erwerben oder sich an diesen beteiligen.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 146.300,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %*)	Anteil in €
Stadt Jena	61,0	89.300
Saale-Holzland-Kreis	23,5	34.400
RA Consulting GmbH, Bruchsal	4,6	6.700
Commerzbank AG, Frankfurt/Main	3,6	5.200
Volksbank eG, Gera-Jena-Rudolstadt, Jena	3,6	5.200
Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Jena	3,6	5.200
IHK Ostthüringen, Gera	0,2	300

*) Abweichungen rundungsbedingt

1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Technologie- und Innovationspark Jena GmbH war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dipl.- Ing. Randolf Margull

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

Mitglieder des Beirates

Name	Funktion	Institution
Herr Dr. Pänke	Vorsitzender	Friedrich-Schiller-Universität
Herr Heym	Stellvertreter	RKW Thüringen GmbH
Herr Dr. Tremont	Mitglied	Carl Zeiss GmbH
Herr Gaudig	Beauftragter Gesell-schafter	Volksbank e.G. Gera-Jena-Rudolstadt
Frau Dr. Meyer	Mitglied	Beutenberg-Campus Jena e.V.
Herr Möhwald	Mitglied	Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Herr Meyer	Mitglied	supracon AG
Herr Dr. Neumann	Mitglied	Universitätsklinikum Jena
Herr Röpke	Beauftragter der Stadt Jena	Stadt Jena Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH
Frau Eckert	Beauftragte des Saale-Holzland-Kreises	Saale-Holzland-Kreis Finanzen/Beteiligungsmanagement
Herr Rommeley	Beauftragter der TIP-Unternehmen	Navimatix GmbH

Die Mitglieder des Beirates erhalten keine Bezüge. Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Technologie- und Innovationspark (TIP) Jena GmbH wurde 1991 unter maßgeblicher Beteiligung kommunaler Körperschaften als Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung gegründet.

Folgende Aufgaben bilden den Schwerpunkt der Arbeit des Managements der Technologie- und Innovationspark Jena GmbH:

- Generierung technologieorientierter Unternehmensgründungen aus Universität, Fachhochschule, wirtschaftsnahen Forschungsinstituten und Großunternehmen;
- Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Ansiedlung technologieorientierter Existenzgründer im Technologie- und Innovationspark;
- Förderung und aktive Unterstützung junger technologieorientierter Unternehmen in deren Start- und Stabilisierungsphase;
- Mitarbeit in Gremien zur Regionalentwicklung sowie Unterstützung von wirtschaftsfördernden Netzwerken;
- Durchführung von Veranstaltungen für Teilnehmer aus Hochschulen und Unternehmen sowie für Kommunalpolitiker und Wirtschaftsförderer verschiedener Ebenen aus dem In- und Ausland zur Präsentation des Gründerzentrums als integrierter Bestandteil der Technologie- und Wirtschaftsregion Jena/Saale-Holzland.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

3.1.6 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/ -innen insgesamt im Ø	8	8

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung *(ungeprüfte Zahlen)*

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**7.837**	**7.283**
Immaterielle VG	0	0
Sachanlagen	7.837	7.283
Umlaufvermögen	**2.528**	**2.253**
Vorräte	0	0
Forderungen u. sonstige VG	125	456
liquide Mittel	2.403	1.797
Rechnungsabgrenzungsposten	**12**	**9**
Aktive latente Steuern	**0**	**0**
Bilanzsumme	**10.377**	**9.545**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**3.451**	**3.275**
gezeichnetes Kapital	146	146
Kapitalrücklage	581	581
Gewinnrücklagen	2.250	2.250
Gewinn-/Verlustvortrag	298	85
Jahresüberschuss	176	213
Sonderposten	**6.247**	**5.898**
Rückstellungen	**209**	**94**
Verbindlichkeiten	**470**	**261**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**17**
Bilanzsumme	**10.377**	**9.545**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich (ungeprüfte Zahlen)

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	1.419	1.361
sonstige betriebliche Erträge	393	290
Materialaufwand	-2	-1
Personalaufwand	-423	-376
Abschreibungen	-278	-286
sonstige betriebliche Aufwendungen	-840	-664
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	1	0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**270**	**324**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-75	-92
Ergebnis nach Steuern	**195**	**232**
sonstige Steuern	-19	-19
Jahresüberschuss	**176**	**213**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Erfurt

2021-2023 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt

5.2 Prüfungsergebnis

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

G Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	07646 Schöngleina
Telefon:	(036428) 40669
Fax:	(036428) 40670
E-Mail:	info@flugplatz-jena.com
Internet:	www.flugplatz-jena.com

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 1. Juli 1999 durch notariellen Vertrag (UR-Nr. 709/1999) errichtet. Sie hat am 6. September 1999 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 15. November 2012.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 207886

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Jena-Schöngleina mit dem Ziel, den Bedarf des Saale-Holzland-Kreises und der Stadt Jena am Rettungs- und Medizinflug, Geschäftsreiseflug und dem Luftsport zu erfüllen und damit verbundene touristische und regionalwirtschaftliche Effekte zu nutzen.

Damit ist der Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina nicht nur förderlich für die regionale Infrastruktur, sondern auch bedeutend für den Luftfahrtbereich Mitteldeutschlands. Die Gesellschaft wird daher lediglich Entgelte für den Benutzungs- und Unterhaltungsaufwand geltend machen und ihre Einnahmepolitik an den aufzuwendenden Kosten orientieren. Eventuell entstehende Überschüsse, werden thesauriert und ausschließlich zur Erhaltung und Förderung der Infrastruktur des Verkehrslandeplatzes eingesetzt.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 50.000 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Stadtwerke Jena GmbH	50	25.000,00
Saale-Holzland-Kreis	50	25.000,00

1.4 Beteiligungen des Unternehmens an Dritten

Die Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Wolfgang Kuhnert

Gesellschafterversammlung:

Name	Institution
Andreas Heller	Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Tobias Wolfrum	Geschäftsführer der Stadtwerke Jena GmbH

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag existiert zur fachlichen Beratung ein Fachbeirat mit sechs Mitgliedern:

Eberhardt Wötzel	Landessegelflugschule Thüringen e.V.
Dr. Manfred Fritsch	Förderkreis Flugplatz Jena-Schöngleina e.V.
Rainer Franke	Fliegerclub Carl Zeiss Jena e. V.
Holger Mix	ehemaliger Bürgermeister Schöngleina
Mihajlo Kolakovic	Privatpilot, Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina e.V.
Martin Fürböck	Privatpilot, Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina e.V.

Die Mitglieder des Fachbeirates erhielten in 2023 (wie im Vorjahr) keine Bezüge.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flugplatz Jena-Schöngleina ist eine öffentliche Verkehrsanlage. Durch die beteiligten mittel- bzw. unmittelbaren öffentlich-rechtlichen Institutionen bzw. Körperschaften wird sichergestellt, dass sich die Entwicklung des Flugplatzes an den öffentlichen Interessen und den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft orientiert.

Am Flugplatz Jena-Schöngleina ist der Standort der Luftrettungsstation. Diese sichert die Flüge im Rahmen der Transplantationsmedizin sowie des Patiententransports insbesondere der Universitätsklinik Jena ab. Damit ist der Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Thüringer Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für die Infrastruktur im Luftfahrtbereich Mitteldeutschlands von besonderer Bedeutung.

Darüber hinaus sind der gewerbliche Flugverkehr, Geschäfts-, Privat- sowie Sportflüge wesentliche Betätigungsfelder der Gesellschaft.

Zur Gewährleistung eines weiterhin hohen Niveaus an Dienstleistungen und Services werden durch die Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH neben den Aufgaben zur flugbetrieblichen Sicherstellung auch Tätigkeiten zur Erweiterung und Erhaltung des Standortes wahrgenommen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind verantwortlich für Maschinen- und Anlagenpflege, Betankung, Kunden- und Fluggastberatung, betriebliche und buchhalterische Sicherstellung, Instandhaltung der Objekte und den Betrieb des eigenen Campingplatzes.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Der Verkehrslandeplatz schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von -112 T€ (VJ: 91 T€) ab. Das in der Wirtschaftsplanung unterstellte Ergebnis von -155 T€ wurde daher um 43 T€ übertroffen. Im Wesentlichen ist die positive Abweichung vom Planwert auf geringere Aufwendungen für den Treibstoffeinkauf und die zeitlich verzögerte wiederbesetzte Stelle zurückzuführen.

Im Jahr 2023 wurden 5.836 Starts (VJ: 7.808) vom Verkehrslandeplatz durchgeführt. Dabei entfallen 60,6 % auf Motorflugzeuge, 15,7 % auf Segelflieger, 16,1 % auf Hubschrauber und 7,6 % auf sonstige Flugzeuge (Ultraleicht und Motorsegler). Die Flugbewegungen im Geschäftsjahr 2023 liegen mit 11.672 Bewegungen deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (15.665).

3.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich mit 1.313 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.297 T€) um 16 T€ erhöht. Der Verringerung des Sachanlagevermögens (-56 T€) steht die Zunahme an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+57 T€) gegenüber. Die flüssigen Mittel steigen um 9 T€ und die Vorräte um 6 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Die Veränderung des Eigenkapitals auf der Passivseite ergibt sich als Saldo aus dem Jahresfehlbetrag der Geschäftsjahre 2022 und 2023 (+17 T€) und der Gesellschaftereinlage (79 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen haben sich um 3 T€ und der Sonderposten aus Investitionszulage um 45 T€ vermindert. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 36 T€ verringert. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11 T€ erhöht. Die sonstigen Rückstellungen verringern sich um 6 T€.

3.1.2 Finanzlage

Unter Einbezug der nicht rückzahlbaren Investitionszuschüsse (wirtschaftliches Eigenkapital), die unter dem Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse (606 T€) ausgewiesen sind, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 95,6 % (VJ: 92,9 %).

Die Zahlungsfähigkeit des Verkehrslandeplatzes war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben.

Grundlage für die Abwicklung des Finanzmanagements für den Verkehrslandeplatz bildet eine kurz- und mittelfristige Finanzplanung.

Der Cash Flow des Geschäftsjahres 2023 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2023 in T€	**2022 in T€**
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-194	-91
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4	-9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	207	122
	9	**23**

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus dem liquiditätsmäßigen Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2022 im Geschäftsjahr 2023 (Einzahlung in die Kapitalrücklage) durch die Gesellschafter.

3.1.3 Ertragslage

Der Verkehrslandeplatz schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -112 T€ (VJ: -129 T€) ab. Die Umsatzerlöse liegen 87 T€ unter dem Vorjahresniveau (VJ: 611 T€). Der Materialaufwand (ohne Energiesteuer) sinkt von 312 T€ (2022) auf 245 T€ im Jahr 2023 aufgrund des deutlich verringerten Flugbetriebs und den damit einhergehenden geringeren Aufwendungen für Treibstoff.

Die Umsatzerlöse aus Treibstoffverkäufen sinken auf 290 T€ (VJ: 374 T€). Demgegenüber steht eine korrespondierende Verringerung der Materialaufwendungen für Kraftstoffbezug. Die übrigen Umsätze wurden im Wesentlichen aus Landegebühren (27 T€; VJ: 29 T€), der Kostenerstattung Luftaufsicht (40 T€; VJ: 40 T€), der Luftrettung (99 T€; VJ: 95 T€) sowie sonstigen Dienstleistungen des Luftverkehrs (4 T€; VJ: 4 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten betrugen 56 T€ (VJ: 57 T€).

Unter den sonstigen Steuern werden die gezahlten Energiesteuern für Flugkraftstoffe in Höhe von 29 T€ (VJ: 37 T€) ausgewiesen.

3.1.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 4 T€ vorgenommen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen (Isolierung einer Flugzeughalle) in Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Verlustausgleich gemäß Gesellschaftervertrag:

2023 in T€	**2022 in T€**	**2021 in T€**
83	62,5	62,5

Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

3.1.6 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø	4	4

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2024 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 166 T€ geplant. Insgesamt ist die Finanz- und Ertragslage als angespannt einzuschätzen. Die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter wird auch zukünftig für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit erforderlich sein. Die Gesellschafter haben dies in der Vergangenheit sichergestellt. Aus dem bestätigten Wirtschaftsplan einschließlich der Mittelfristplanung ist zu entnehmen, dass die Gesellschafter gewillt sind, die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig zu gewährleisten.

Auch wenn gegen Ende des Geschäftsjahres 2023 eine leichte Entspannung an den Energiemärkten zu verzeichnen war, bestehen für die künftige Entwicklung weiterhin erhebliche Risiken. Preissteigerungen für Material und Dienstleistungen sowie die Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern können weitere negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben.

Risiken bestehen im Wesentlichen aufgrund von gesamtwirtschaftlichen Veränderungen (Entwicklung der Energiepreise und gesetzlichen Änderungen im Luftfahrtbereich). Weiterhin könnte sich das geplante Jahresergebnis 2023 aufgrund einer negativen Entwicklung von Instandhaltungs- und Infrastrukturmaßnahmen weiter verschlechtern.

Erhöhte Risiken werden im Hinblick auf Forderungsausfälle gesehen. Ein Teil der Kunden, Mieter und Pächter, könnten durch die deutlichen Preissteigerungen (bspw. im Energiebereich) Schwierigkeiten bekommen, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die VLP GmbH wurde im Januar 2024 in die Software des Risikomanagementsystems der Stadtwerke Jena Gruppe integriert.

Aufgrund des überschaubaren Geschäftsumfanges der Gesellschaft besteht kein zentrales Risikomanagementsystem. Die Geschäftsführung bewertet jedoch regelmäßig die organisatorischen und strategischen Risiken.

Mit der Durchführung von flugsportlichen Wettkämpfen und Trainingslagern besteht dennoch die Chance, den Flugbewegungsbereich zu erweitern und die Attraktivität des Flugplatzes zu erhöhen.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**977**	**1.033**
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Sachanlagen	976	1.032
Umlaufvermögen	**336**	**264**
Vorräte	38	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u. sonst. Vermögen	215	158
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83	74
Bilanzsumme	**1.313**	**1.297**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**649**	**554**
gezeichnetes Kapital	50	50
Kapitalrücklage	711	632
Jahresfehlbetrag	-112	-128
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**606**	**651**
Rückstellungen	**23**	**29**
Verbindlichkeiten	**35**	**63**
Bilanzsumme	**1.313**	**1.297**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	523	611
sonstige betriebliche Erträge	55	71
Materialaufwand	-245	-313
Personalaufwand	-214	-232
Abschreibungen	-60	-60
sonstige betriebliche Aufwendungen	-141	-167
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-82**	**-90**
sonstige Steuern	-30	-38
Jahresfehlbetrag	**-112**	**-128**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 – 2020	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt
seit 2021	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, NL Erfurt

5.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

H Waldkliniken Eisenberg GmbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Klosterlausnitzer Straße 81 07607 Eisenberg
Telefon:	(036691) 8-0
Fax:	(036691) 8-1807
E-Mail:	info@waldkliniken-eisenberg.de
Internet:	www.waldkliniken-eisenberg.de

Gründung der Gesellschaft:	Durch Gesellschaftsvertrag vom 29. Juni 1994, zuletzt geändert durch notariell beglaubigten Beschluss vom 29. Dezember 2022 (UR-Nr. 2147/2022)
Handelsregister:	Amtsgericht Jena, HRB 204723

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des unter der Bezeichnung „Waldkliniken Eisenberg – Deutsches Zentrum für Orthopädie“ geführten Krankenhauses. Dazu gehören insbesondere die Fachgebiete Orthopädie, Chirurgie und innere Medizin nach Maßgabe des Landeskrankenhausplanes.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Satzung und unter Beachtung der Gemeinnützig- und Mildtätigkeit alle Geschäfte und sonstige Maßnahmen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.820,24 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Saale-Holzland-Kreis	73,27	18.917,80
Universitätsklinikum Jena	26,73	6.902,44

1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr an folgenden Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar beteiligt:

	Anteil %	**Eigenkapital in T€**	**Jahresergebnis 2023 in T€**
Meine Polikliniken GmbH (vormals RE Ostthüringer Polikliniken GmbH, Eisenberg)	100,0	2.446	-140
G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH, Gera	94,8	214	188
Rudolf Elle Service GmbH, Eisenberg	100,0	479	117
Wald-Reha Eisenberg GmbH	100,0	24	0

1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: David Ruben Thies

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2023 die folgenden Mitglieder an:

Name	**Funktion**	**Institution**
Andreas Heller	Vorsitzender	Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Prof. Dr. Johannes Norgauer	stellv. Vorsitzender	Universitätsklinikum Jena
Prof. Dr. O. W. Witte	Mitglied	Universitätsklinikum Jena
Thomas Kuske	Mitglied	Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Frank Pucklitsch	Mitglied	Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Thomas Neupert	Mitglied	Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Olaf Möller	Mitglied	Kreistag Saale-Holzland-Kreis
Jörg Henke	Mitglied	Kreistag Saale-Holzland-Kreis
Jörg Delinger	Mitglied	Kreistag Saale-Holzland-Kreis
Dr. Olaf Brinkmann	Mitglied	WKE Arzt
Dr. Alexander Hölzl	Mitglied	WKE Arzt
Dr. Stefan Pietsch	Mitglied	WKE Arzt
Dipl.-Med. Sybille Popp	Mitglied	WKE-Ärztin
Michael Kieslich	Mitglied	Bürgermeister

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten (wie im Vorjahr) mit Ausnahme der beantragten Fahrtkosten keine weiteren Vergütungen.
Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Waldkliniken Eisenberg GmbH (WKE) ist ein Krankenhaus der Grund-, Regel- sowie Maximalversorgung mit dem Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und wird im Thüringer Krankenhausplan als Fachklinik ausgewiesen.

Das Deutsche Zentrum für Orthopädie ist die größte universitäre Orthopädie Europas und die einzige Universitätsorthopädie Thüringens. Mit der Professur für Orthopädie des Universitätsklinikums Jena genießt es national und international einen hervorragenden Ruf, vor allem für seine innovative Versorgung von Knie- und Hüftpatienten sowie die wegweisende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Endoprothetik, Biomechanik oder der biologischen Implantatmaterialien.

Laut Krankenhausplan verfügte die WKE im Berichtsjahr über 204 Betten. Außerdem besitzt die WKE die Institutsermächtigung für die Notfallambulanz, ist Verwalter der Orthopädischen Ambulanz und Träger der Technischen Orthopädie und des Kneipp®-Kindergartens.

Im Jahr 2023 hat das Krankenhaus seinen Versorgungsauftrag wie folgt erfüllt:

	2023	**2022**	**2021**
Patientenzahl	8.635	7.650	7.679

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Hohe Energiepreise und Lieferengpässe haben in 2023 zu einer hohen und breit angelegten Inflation geführt. Auch die Krankenhäuser sind von der Inflation und insbesondere von den anhaltend hohen Energiepreisen betroffen. Diese führen zu Kostensteigerungen, die die wirtschaftliche Lage der Kliniken verschlechtern und somit die Sicherstellung der Versorgung der Patienten gefährden.

Die Bundesregierung hat dazu Maßnahmen ergriffen, um die Energiekostensteigerungen in den Krankenhäusern zu entschärfen. Es wurde ein Energiepreisbremsengesetz eingeführt, von dem auch die Krankenhäuser profitieren. Des Weiteren wurde ein Hilfsfond eingerichtet, aus dem die Krankenhäuser Erstattungen von bis zu 6 Milliarden Euro erhalten können. Diese Mittel stammen aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfond. Mit Bescheid des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie vom 23.02.2023 erhielten die Waldkliniken eine Energiekostenbeihilfe in Form von krankenhausindividuellen Ausgleichszahlungen von insgesamt 1,367 Mio. €.

Das ehemalige Bettenhaus, Flügel B, wird seit Januar 2023 dem Saale-Holzland-Kreis als Ankunfts- und Verteilzentrum für Geflüchtete aus der Ukraine überlassen.
Durchschnittlich sind seitdem 100 Personen aus der Ukraine in dem Gebäude untergebracht. Die Essensversorgung wird über die Rudolf Elle Service GmbH sichergestellt.

In 2023 bewegt sich die Anzahl der versorgten Patienten an den WKE, der Case-Mix sowie der Case-Mix-Index über Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse aus DRG-Leistungen entwickelten sich positiv im Vergleich zum Vorjahr.
Der bestehende Erlösausfall resultiert in ersten Linie aus der fehlenden Fallschwere der Patienten (CMI) sowie eines deutlichen Fallzahlrückgangs, insbesondere bedingt durch die wiederholten personellen Ausfällen im operativen Bereich, gegenüber den Annahmen im Wirtschaftsplan 2023.

Die ambulante Versorgung von Patienten an den WKE konnte in 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden.

Die Budgetverhandlungen für 2023 fanden am 08.11.2023 statt. Es wurde eine Vereinbarung hinsichtlich der Leistungszahlen und Preise sowie des Pflegebudgets erzielt. Nicht geeint wurde ein potenzieller Fixkostendegressionsabschlag für 2023. Eine entsprechende Zusatzvereinbarung zur vorläufigen Entgeltvereinbarung wurde getroffen.

Die Waldkliniken errichten zur Komplettierung des orthopädischen Leistungsangebotes und der sektorenübergreifenden Versorgung der Patienten eine orthopädische Rehabilitationsklinik am Standort Eisenberg. Das Gebäude ist vollständig errichtet. Die Inbetriebnahme/Abnahme der Klinik erfolgte im April 2024. Die Nutzung begann am 02.05.2024. Danach ist eine schnelle Vollbelegung kalkuliert. Die Orthopädische Rehabilitationsklinik verfügt über 151 Betten.

In der Kalkulation geht das WKE von 39,5 Mio. € Bau- und Investitionskosten aus. Die Erhöhung des ursprünglich geschätzten Bau- und Investitionsvolumens von 37,5 Mio. € ist vor dem Hintergrund der Marktlage am Bau erforderlich. Diese Erhöhung von 2 Mio. € entspricht 5,3 % und liegt damit unter den vom statistischen Bundesamt ausgewiesenen Baukostensteigerungen.

Wesentliche Investitionen in 2023 waren u.a. Investitionen in den Neubau Orthopädische Rehabilitation (14,5 Mio. €), die Digitalisierung der Notaufnahme (320 T€), die Anschaffung eines Ultraschallgerätes (121 T€), eines C-Bogens (58 T€) und von 2 Beatmungsgeräten (68 T€).

3.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der WKE stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4.833 T€ auf 173.883 T€.

Das Anlagevermögen stieg um 9.666 T€ auf 126.512 T€ hauptsächlich aufgrund der Investitionen in den Neubau der Orthopädischen Rehabilitation.

Den Investitionen im Bereich Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 16.271 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 6.578 T€ gegenüber, darunter die Abschreibungen für das neue Bettenhaus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 1.510 T€ gestiegen, hauptsächlich betrifft dies Forderungen gegen stationäre Kostenträger.
Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz haben sich um 3.646 T€ verringert. Ursächlich hierfür sind die Forderungen aus Erlösausgleichen.

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 3.126 T€ gesunken aufgrund der Verwendung der aufgenommenen Darlehen für den Neubau der Orthopädischen Rehabilitation.
Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag von 883 T€ auf 47.625 T€.

Die Sonderposten verringerten sich aufgrund der Abschreibungen des Neubaus Bettenhaus um 3.651 T€.

Die Rückstellungen erhöhten sich in 2023 um 2.510 T€, hauptsächlich aufgrund von Rückstellungen für Personalaufwendungen und dem Risiko des Fixkostendegressionsabschlages.

Der Umfang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stieg vor allem aufgrund der Kreditabrufe für die Darlehen Reha-Klinik.

3.1.2 Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2023 beträgt die Barliquidität der WKE 15,843 Mio. €. Damit stehen ausreichend Eigenmittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der künftigen Investitionen zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Jahr 2023 durchgängig gegeben.

3.1.3 Ertragslage

Die Waldkliniken Eisenberg schlossen das Geschäftsjahr 2023 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 833 T€ (VJ: -638 T€) ab. Dieses Ergebnis überschreitet den Planansatz für 2023 deutlich um 1,284 Mio. €. Maßgeblich für dieses Ergebnis sind die unter Plan liegenden Personalkosten sowie die Kosten für den medizinischen Bedarf und den über Plan liegenden Erträgen der Orthopädischen Werkstatt/Sanitätshaus sowie die Verschiebung der geplanten Inbetriebnahme der Orthopädischen Rehabilitation.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen, welche die Umsatzerlöse aus der stationären und teilstationären Krankenversorgung enthalten, wurden mit dem Landesbasisfallwert 2023 i. H. v. 3.994,28 € abgerechnet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4,4 %.

Die Energiekostenhilfe für die WKE für 2023 beträgt 1,376 Mio. € und ist als auskömmlich zu betrachten.

Die Personalkosten bewegen sich aufgrund unbesetzter Stellen und der Verschiebung der Eröffnung der REHA-Klinik unter Planniveau. Zusätzliche Ausgaben waren für die Klinik Innere

Medizin und der Anästhesie im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung notwendig, um die Patientenbetreuung abzusichern.

Der Materialaufwand bewegt sich ebenfalls unter dem geplanten Niveau. Der medizinische Bedarf liegt in fast allen Positionen unter den geplanten Werten aufgrund der unter Plan liegenden Fallzahlen.

In 2023 wurden Einsparungen bei den Kosten für Erdgas und Strom erreicht. Die Einsparungen resultieren u.a. aus der im Januar 2023 in Kraft getretenen Strom- und Gaspreisbremse.

3.1.4 Investitionen

In 2023 wurden insgesamt 28,356 Mio. € an Investitionen geplant. Zum Stand 31.12.2023 wurden Investitionen in Höhe von 16,271 Mio. € getätigt, davon aus Eigenmitteln 14,912 Mio. €, aus Einzelfördermitteln 5 T€, aus Pauschalfördermitteln 887 T€ und 467 T€ aus Krankenhauszukunftsgesetz und Digitalisierung Krankenhaus-Notfallaufnahme.

Wesentliche Investitionen in 2023 waren u.a. Investitionen in den Neubau Orthopädische Rehabilitation (14,468 Mio. €).

Für den Bau der orthopädischen Rehabilitation wurden bisher insgesamt 30,08 Mio. € verausgabt.

Sämtliche Bauleistungen des Projekts Erneuerung des Leitungsnetzes der Trink- und Löschwasserversorgung im Bereich des Behälters sind abgeschlossen. Als derzeit offene Restleistung verbleibt die Feuerwehrumfahrung.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

3.1.6 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/- innen insgesamt im Ø	551	525

3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Waldkliniken Eisenberg sind für die Zukunft gut aufgestellt. Die Gesellschaft hat nach Wettbewerbsanalyse eine bauliche und strategische Zielplanung erstellt, die sich in einem fünfjährigen Wirtschaftsplan detailliert in allen Projekten wiederfindet. Die vollständige Finanzierung des Neubaus der orthopädischen Rehabilitation sowie die geplante Inbetriebnahme sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan 2024 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.058 T€ aus. Die Mittelfristplanung sieht für 2025 einen Jahresfehlbetrag von 525 T€ und für die Jahre 2026/2027 bei tendenziell steigenden Erlösen und Aufwendungen positive Jahresergebnisse vor.

Der Landesbasisfallwert ist in 2024 gegenüber 2023 um 5,13 %gestiegen. Dies wird nicht ausreichen, die Teuerungsraten von 2023 und 2024 zu kompensieren. Die Inflationsrate lag in 2023 bei +5,9%.

Die Waldkliniken Eisenberg sollen langfristig zu einem Haus nationaler Bedeutung für die Patienten aus ganz Deutschland werden. Ziel ist es „Eisenberg" als Marke für orthopädische Leistungen in Deutschland zu verankern und somit zum Relevant Set von potentiellen Patienten mit Hüft-, Knie- und Wirbelsäulenbeschwerden zu gehören. Des Weiteren steht die Gewinnung ausländischer Patienten im Fokus. Zusätzlich zur geografischen Ausweitung des Patienten-Stammes geht es um die Gewinnung spezifischer Zielgruppen. Dies sind vor allem Privatpatienten und internationale Selbstzahler.

Über die Errichtung der eigenen orthopädischen Rehabilitation in Verbindung mit der bereits bestehenden Orthopädischen Ambulanz gewährleisten die Waldkliniken Eisenberg mehr denn je eine ganzheitliche Betreuung der Patienten und verschaffen die notwendige Expansion der Leistungen und damit die Sicherung der Erträge und Wirtschaftlichkeit.

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz soll die Digitalisierung von Krankenhäusern vorangetrieben werden und im Interesse einer qualitativ hochwertigen und modernen Gesundheitsversorgung deutlich verbessert werden. In 2022 gingen Bewilligungsbescheide in Höhe von 2,399 Mio. € für die Jahre 2022-2024 ein.

In 2024 wird ein Roboter für wirbelsäulenchirurgische Eingriffe aus Pauschalfördermitteln angeschafft. Damit werden die WKE Referenzzentrum und sind das erste Krankenhaus in Ostdeutschland, das dieses intraoperative Roboterführungssystem in der Wirbelsäulenchirurgie einsetzt. Durch den Einsatz des Roboters wird die Patientensicherheit bis zu 100 % Genauigkeit bei der Platzierung von Schrauben erhöht, die Operationszeit und die Strahlenbelastung deutlich reduziert und die Effizienz gesteigert.

Die Verschmelzung der WKE mit der Rudolf Elle Service GmbH durch Gesellschafterbeschluss und notarielle Beurkundung wurde am 29.04.2024 vollzogen. Die gesellschaftsrechtliche Wirkung beginnt rückwirkend zum 01.01.2024. Der Übergang der Arbeitsverhältnisse der RES GmbH erfolgt zum Eintragungsdatum der Verschmelzung in das Handelsregister. Durch die Verschmelzung erfolgt eine optimale Integration der Mitarbeiter in die Prozesse und Unternehmenskultur der WKE.

Das betriebswirtschaftliche Risikomanagement umfasst die Risikoidentifikation und eine Bewertung der bestehenden Risiken in Risikoklassen sowie die zugehörigen Maßnahmen zur Bewältigung der Risiken und der Bewertung der Restrisiken. Die Risikoliste wird regelmäßig der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Sie gibt ein aussagekräftiges Gesamtbild über die Risikosituation der Gesellschaft und den erforderlichen Handlungsbedarf zur Risikobewältigung wieder. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Risiken und die Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

Das Critical Incident Reporting-System (CIRS) zur Erfassung und Auswertung klinischer Zwischenfälle ist fester Bestandteil in der Gesellschaft und stellt einen weiteren Schritt zur Erhöhung der Patientensicherheit dar.

Das Baukostencontrolling hat für den Neubau der orthopädischen Rehabilitation weiterhin große Bedeutung. Die Finanzabteilung betreut auch hier die Kostenüberwachung und das Führen des Bauausgabebuches. Wie bisher wird das Projekt mitbetreut durch die Rechtsabteilung der WKE. Die Projektsteuerung hat die Firma HEYX Engineering als externer Partner inne.

Risiken liegen in 2024 und den Folgejahren in der Bindung des rekrutierten Personals, der rechtzeitigen und bedarfsgerechten Akquisition von Ärzten in den Kliniken sowie der Deckung des Personalbedarfs für die Orthopädische Rehabilitation.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**126.512**	**116.846**
Immaterielles Vermögen	932	366
Sachanlagen	122.405	113.305
Finanzanlagen	3.175	3.175
Umlaufvermögen	**29.705**	**34.593**
Vorräte	1.216	1.046
Forderungen u. sonst. VG	12.464	14.543
liquide Mittel	15.843	19.004
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	**17.817**	**17.590**
Rechnungsabgrenzungsposten	**30**	**21**
Bilanzsumme	**173.883**	**169.050**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**47.624**	**48.507**
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	25.278	25.278
Gewinnrücklagen	23.203	23.841
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-883	-638
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	**68.869**	**72.520**
Rückstellungen	**7.368**	**4.857**
Verbindlichkeiten	**49.836**	**43.153**
Rechnungsabgrenzungsposten	**186**	**13**
Bilanzsumme	**173.883**	**169.050**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	68.607	63.702
sonstige betriebliche Erträge	2.404	1.198
Personalaufwand	-39.260	-35.939
Materialaufwand	-21.568	-19.700
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.837	3.735
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	226	226
Erträge aus der Auflösung von SoPo/ Verbindlichkeiten gem. KHG und aufgrund so. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.383	5.614
Aufwendungen aus der Zuführung zu SoPo/ Verbindlichkeiten gem. KHG	-1.921	-3.843
Aufwendungen für die gem. KHG geförderte Nutzung v. Anlagegegen-ständen	-231	-174
Abschreibungen	-6.577	-6.929
sonst. betriebl. Aufwendungen	-9.333	-8.167
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	111	0
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-275	-341
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-597**	**-618**
Steuern	-285	-20
Jahresfehlbetrag	**-883**	**-638**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 EUREOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

5.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

I Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg

(vormals RE Ostthüringer Polikliniken GmbH)

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Klosterlausnitzer Straße 81 07607 Eisenberg
Telefon:	(036691) 8-0
Fax:	(036691) 8-18 07
E-Mail:	gme@krankenhaus-eisenberg.de
Internet:	http://www.ostthueringer-polikliniken.de

Gründung der Gesellschaft: Am 13. September 2008 wurde die Gründungsgesellschaft Kronen tausend320 GmbH, Düsseldorf, vom alleiniger Gesellschafter Waldkrankenhaus „Rudolf Elle“ GmbH, Eisenberg, erworben. Die Gesellschaft hat sich von vormals RE Ostthüringer Polikliniken GmbH in Meine Polikliniken GmbH umfirmiert, der Eintrag im Handelsregister erfolgte zum 18.05.2021. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10. Mai 2021.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 503173

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinnützige Betrieb medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ambulanten ärztlichen Tätigkeit, deren Leistung mindestens 2/3 hilfsbedürftige Personen i. S. d. § 53 AO zu Gute kommt und allen damit zusammenhängenden medizinischen Leistungen unter Ausschluss stationärer Behandlung. Die Gesellschaft verfolgt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch das Betreiben medizinischer Versorgungszentren als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege i. S. d. § 66 AO.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter ist die Waldkliniken Eisenberg GmbH.

1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr an folgendem Unternehmen beteiligt:

	Anteil in %	**Eigenkapital 31.12.2023 T€**	**Jahresergebnis 2023 T€**
G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH	94,8	214	188

1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: David Ruben Thies
Jeannine Serfling (bis 26.04.2023)
Sabine Thies (ab 26.04.2023)

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung betrug im Berichtsjahr 6 T€ (VJ: 6 T€).

Gesellschafterversammlung: Waldkliniken Eisenberg GmbH

2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die Meine Polikliniken GmbH ist Träger des medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Ärztehaus Bieblach, Gera. Am 4. Oktober 2008 wurde durch den Zulassungsausschuss der KV Thüringen das MVZ genehmigt. Die Meine Polikliniken GmbH betreibt ärztliche Praxen an vier Standorten in Gera, Bad Klosterlausnitz, Tautenhain und Jena.

Der erweiterte Bewertungsausschuss hat eine Anhebung des Orientierungswertes für das Jahr 2024 um 3,85 % beschlossen. Für 2023 beträgt dieser 11,4915 Cent. Das Heilmittelbudget wurde mit Fassung vom 22.11.2023 nochmals mit Wirkung für 2023 angepasst.

Der Umsatz der Gesellschaft beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 3.296 T€ (VJ: 3.082 T€). Für die Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich ursächlich ist die erstmals ganzjährige Tätigkeit von 2 Hausärzten in Bad Klosterlausnitz. Weiterhin führten Prozessoptimierungen zur Steigerung der Patientenzahlen.

2.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.607 T€ (VJ: 2.911 T€). Das Anlagevermögen beträgt 2.052 T€ (VJ: 2.361 T€). Das Umlaufvermögen in Höhe von 553 T€ besteht mit 3 T€ aus Bankguthaben und Kassenbestand und mit 535 T€ aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen.

Das gezeichnete Kapital von 25 T€ zuzüglich der Kapitalrücklage von 3.100 T€ und des Verlustvortrages i. H. v. -538 T€ sowie dem Jahresverlust 2023 von 140 T€ ergibt ein Eigenkapital i. H. v. 2.447 T€.

Die Rückstellungen i. H. v. 104 T€ beinhalten Personalrückstellungen, Archivierungskosten sowie die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Verbindlichkeiten i. H. v. 56 T€ bestehen vor allem aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Lohnsteuer.

2.1.2 Finanzlage

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert. Die Gewinnausschüttung 2022 von der Tochtergesellschaft G.M.E. GmbH an das MVZ i. H. v. 181 T€ ist erfolgt.

Es besteht ein Kontokorrentkredit von 350 T€ für die kurzzeitige Inanspruchnahme zur Verfügung. Per 31.12.2023 liegt die Liquidität bei 18 T€.

2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -140 T€ (VJ: -210 €) ab.

Die Gewinnausschüttung 2022, von der Tochtergesellschaft G.M.E. GmbH i. H. v. 181 T€ an das MVZ, ist im Ergebnis enthalten.

Das Ergebnis 2023 ist trotz der Ausbuchung eines 0,5 KV-Sitzes deutlich besser als im Vorjahr und ein Aufwärtstrend durch den Generationswechsel in Jena ist sichtbar.

Maßnahmen zur Kostensenkung, Personalakquise und Erlössicherung im MVZ wurden durchgeführt.

2.1.4 Investitionen

Der Gesamtbetrag der Investitionen in 2023 beläuft sich auf 13 T€.

2.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

2.1.6 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø	51	43

2.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Jahresergebnis 2023 beträgt -140 T€ (VJ: -210 T€), geplant war ein Verlust von -154 T€

Die Gesellschaft hat einen Wirtschaftsplan für 2024 mit einem Ergebnis in Höhe von -196 T€ erstellt.

Neben dem Hauptfokus der Nachbesetzung der ärztlichen Stellen hat sich die Meine Polikliniken GmbH unverändert das Ziel gesetzt, die Ausbildung der Weiterbildungsassistenten sowohl in der Allgemeinmedizin und in der Orthopädie/Unfallchirurgie weiter zu forcieren, um dem erwarteten Ungleichgewicht von Kosten und Erlösen entgegenzuwirken. Die finanzielle Förderung der Weiterbildungsassistenten ermöglicht der Gesellschaft weitere Umsätze zu generieren ohne bzw. geringfügig das Personalbudget zu belasten.
Das MVZ nutzt die Synergiepotenziale zu den WKE. Dies umfasst primär die Abteilung Finanzen, IT, Medizintechnik, Einkauf, Marketing und Personal.

Perspektivisch stellt die Ambulantisierung eine enorme Wachstumschance für das ambulante OP-Zentrum der Meine Polikliniken GmbH in der Praxisklinik Jena dar.

Um Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können, wird das Risikomanagementsystem der WKE schrittweise im MVZ implementiert.
Folgende Maßnahmen sind als Instrumente des Risikocontrollings bereits implementiert:

- die Etablierung des zentralen Abrechnungsmanagements- und Controlling,
- Zentralisierung des Einkaufs über die Waldkliniken Eisenberg,
- Implementierung eines EDV-gestützten Prozessmanagement- und Abrechnungssystems,
- quartalsweises Abrechnungscontrolling und Berichterstattung im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft sowie
- eigenständiges Mahnwesen.

3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**2.052**	**2.360**
Immaterielles Vermögen	876	1.167
Sachanlagen	38	55
Finanzanlagen	1.138	1.138
Umlaufvermögen	**553**	**548**
Forderungen u. sonst. VG	535	545
liquide Mittel	18	3
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**3**
Bilanzsumme	**2.607**	**2.911**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**2.447**	**2.586**
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	3.100	3.100
Verlustvortrag	-538	-329
Jahresergebnis	-140	-210
Rückstellungen	**104**	**48**
Verbindlichkeiten	**56**	**277**
Bilanzsumme	**2.607**	**2.911**

3.2 Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	3.295	3.082
sonstige betriebliche Erträge	43	71
Materialaufwand	-155	-165
Personalaufwand	-2.514	-2.434
Abschreibungen	-252	-276
sonst. betriebliche Aufwendungen	-733	-662
Erträge aus Beteiligungen	181	176
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-4	-2
Jahresfehlbetrag	**-140**	**-210**

4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

J G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft:	Johannes - R. - Becher -Str. 1 07546 Gera
Telefon:	(0365) 486302
Telefax:	(0365) 486319
E-Mail:	gme@krankenhaus-eisenberg.de
Internet:	http://www.aerztehaus-gera-bieblach.de

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 15. Oktober 1993 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. September 1994. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 15. Oktober 1993 in der Fassung vom 19. Dezember 2023.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 204739

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anmietung von Grundstücken nebst der darauf befindlichen Gebäude, auf denen die Gesundheitseinrichtungen stehen; die Verwaltung der Grundstücke sowie die bauliche und technische Gestaltung und Unterhaltung der aufstehenden Gebäude zum Betrieb von Arzt- (oder Zahnarzt-) Praxen durch in freier Praxis niedergelassener Ärzte (Zahnärzte) einschließlich selbstständiger Apotheker, Physiotherapeuten, Augenoptiker, Hörakustiker, häusliche Pflege (Sozialstationen), soziale Fürsorge und medizinische Betreuung; die Vermietung der erforderlichen Räume an die jeweiligen Praxisinhaber etc.; Anstellung von Mitarbeitern für die jeweiligen Arztpraxen, soweit sie nicht durch die Praxisinhaber erfolgt; die An- und Vermietung sowie die Verwaltung von Grundstücken jeglicher Art, die nicht als medizinische Einrichtungen genutzt werden.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.564,59 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg	94,8	24.235,23
Frau Jeannine Serfling	5,2	1.329,36

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: David Ruben Thies
Jeannine Serfling

Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge betrug im Berichtsjahr 13 T€ (VJ: 13 T€).

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Name	Funktion	Institution
Dipl.-Ing. Bernd Lenk	Vorsitzender	Pensionär
Dr. Rolf Hildebrandt	stellvertretender Vorsitzender	Rechtsanwalt
Dr. med. Holger Kette	Mitglied	Allgemeinmediziner

Im Geschäftsjahr erfolgte (wie im Vorjahr) keine Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder.
Mit notariell beglaubigter Änderung des Gesellschaftsvertrages zum 19.12.2023 wurde der Aufsichtsrat aufgelöst.

2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die Gesellschaft verwaltet das Ärztehaus in Gera-Bieblach und bietet eine umfassende medizinische Versorgung unter einem Dach. Die Erträge setzen sich aus Mieteinnahmen des Objektes Ärztehaus Johannes-R.-Becher-Str. in Gera zusammen. Das Objekt ist aktuell zu 95 % vermietet.
Insgesamt erwirtschaftete die G.M.E. im Berichtsjahr einen Umsatz von 589 T€ (VJ: 603 T€).

2.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

2.1.2 Finanzlage

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert. Die Barliquidität betrug zum Bilanzstichtag 128 T€ (VJ: 148 T€).

2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 189 T€ (VJ: 191 T€) ab.

Die Gesamterträge belaufen sich auf 612 T€ (VJ: 606 T€). Dagegen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 281 T€ (VJ: 249 T€), Personalaufwendungen in Höhe von 40 T€ (VJ: 57 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 63 T€ (VJ: 67 T€).

2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

2.1.5 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø	5	6

2.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In 2024 wird von einer Auslastung von 95 % der Räumlichkeiten ausgegangen.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans wird im Geschäftsjahr 2024 von einem Ergebnis in Höhe von 133 T€ ausgegangen.

Das Ärztehaus Gera-Bieblach bietet den Menschen in Ostthüringen mit 22 Ärzten aus 17 Fachbereichen eine optimale medizinische Betreuung.
Darüber hinaus erhalten die Kunden in vielen Geschäften Dienstleistungen und Produkte rund um das Thema Wellness und Gesundheit, woraus sich auch für die Mieter zahlreiche Vorteile ergeben. Das Ärztehaus hat eine optimale infrastrukturelle Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Im Rahmen des Risikomanagements werden quartalsweise Plan-Ist-Abweichungen durchgeführt, potentielle Risiken erfasst und stattgefundene Schadensereignisse analysiert.
Wesentliche Risiken zur Vermietung werden infolge des gegenwärtigen Vermietungsstandes und der hohen Nachfrage nicht gesehen.

Mögliche Steigerungen der Mietnebenkosten werden auf die Mieter umgelegt.

Im Jahr 2023 gab es keine Liquiditätsrisiken. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend Liquidität. Es steht ein Kontokorrentkredit von 50 T€ zur Verfügung.
Das Forderungsausfallrisiko durch die Geschäftspartner wird als gering eingeschätzt. Präventiv wird diesem Risiko durch die laufende Überwachung und durch die Bonitätsprüfung der Kunden vor Eingehen der Geschäftsbeziehung entgegengewirkt. Für das Forderungsausfallrisiko werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Liquiditätsrisiken und Zahlungsschwankungen werden durch ein entsprechendes Cash-Management überwacht.

3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**90**	**94**
Umlaufvermögen	**179**	**181**
Forderungen u. sonstige VG	51	33
liquide Mittel	128	148
Bilanzsumme	**269**	**275**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**214**	**217**
Gezeichnetes Kapital	26	26
Jahresüberschuss	188	191
Rückstellungen	**24**	**33**
Verbindlichkeiten	**31**	**25**
Bilanzsumme	**269**	**275**

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	589	603
sonstige betriebliche Erträge	22	3
Materialaufwand	-281	-249
Personalaufwand	-41	-57
Abschreibungen	-4	-4
sonst. betriebliche Aufwendungen	-63	-67
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	2	0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**224**	**229**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36	-36
Sonstige Steuern	0	-2
Jahresüberschuss	**188**	**191**

4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

K Rudolf Elle Service GmbH, Eisenberg

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft: Klosterlausnitzer Str. 81
07607 Eisenberg
Telefon: (036691) 8-0

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 30. Januar 2009 durch notariellen Vertrag (UR-Nr. 0098/2009) errichtet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30. Januar 2009, zuletzt geändert durch Beschluss vom 11. Mai 2009.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 504058

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Gesundheitsbereich, wie z.B. Gebäudereinigung, Catering, Hilfsdienste, Gartendienste, Logistikdienste, supplementäre Dienste, Hausmeisterdienste, technische Dienste, Patientenhilfsdienste, Arbeitnehmerüberlassung, Pfortendienste, medizinische Assistenztätigkeiten, Servicearbeiten, Hol- und Bringdienste für Personen und Material, Sterilgutversorgung, Arbeiten in der Spülküche, Bettenaufbereitung sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Waldkliniken Eisenberg GmbH, Eisenberg	100,0	25.000

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: David Ruben Thies, Erfurt – einzelvertretungsberechtigt (befreit von Beschränkung des § 181 BGB)

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung betrug im Berichtsjahr 5 T€ (VJ: 5 T€).

Gesellschafterversammlung: *siehe Ziffer 1.3*

2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Der Umsatz der Rudolf Elle Service GmbH beläuft sich im Jahr 2023 auf 6.307 T€ (VJ: 5.154,5 T€) und liegt damit mit 1.152,2 T€ weit über dem Vorjahresumsatz. Die Umsatzsteigerung kann mit den pandemiebedingten Lockerungen im Krankenhausbetrieb begründet werden, welche unmittelbaren Einfluss auf die Dienstleistungen der Rudolf Elle Service GmbH hatten. Positiv sind die zusätzlichen Umsätze für die Versorgung des Aufnahme- und Verteilzentrums für ukrainische Flüchtlinge sowie der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zu marktüblichen Konditionen zu verzeichnen.
Die Umsatzerlöse lagen in Summe mit -548 T€ hinter dem Plan zurück. Die fehlenden Umsatzerlöse sind auf die Verschiebung der Eröffnung der REHA-Klinik zurückzuführen.
Insgesamt hat sich die Gesellschaft positiv entwickelt. Das Ergebnis von 117 T€ liegt mit 7,4 T€ über dem Plan.

2.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt im Geschäftsjahr 2023 1.169 T€ (VJ: 923 T€). Investitionen wurden in den Bereichen Verwaltung und Catering vorgenommen. Das Umlaufvermögen in Höhe von 1.067 T€ besteht im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie aus Bankguthaben.
Das gezeichnete Kapital von 25 T€ ist in voller Höhe vorhanden. Die Rückstellungen in Höhe von 353 T€ beinhalten im Wesentlichen Steuerrückstellungen, Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter/innen mit dem entsprechend zu zahlenden Urlaubsgeld sowie Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses. Verbindlichkeiten i. H. v. 336 T€ bestehen gegenüber Mitarbeitern, dem Gesellschafter und Lieferanten.

2.1.2 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert. Die Guthaben bei Kreditinstituten betrugen zum Bilanzstichtag 847 T€. Damit stand der Gesellschaft zum Stichtag, aber auch zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr, ausreichend Liquidität zur Verfügung.

2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 117 T€ (VJ: 41 T€) ab. Der Gewinnvortrag aus den Vorjahren beträgt 337 T€ und soll mit dem Jahresüberschuss 2023 auf das kommende Geschäftsjahr 2024 vorgetragen werden.

2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

2.1.5 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø	142	132

2.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die geplanten Erträge setzen sich zusammen aus den Umsätzen in der Servicegesellschaft für die Waldkliniken Eisenberg inkl. der Eröffnung der orthopädischen REHA-Klinik im Frühjahr sowie weiteren externen Kunden.

Insgesamt fallen in der Planung für 2024 die Erträge mit 8,8 Mio. € um ca. 2,5 Mio. € höher aus als in 2023.
Die Fortführung der Versorgung des Aufnahme- und Verteilzentrums für ukrainische Flüchtlinge zu marktüblichen Konditionen ist ebenfalls vorgesehen. Im Wirtschaftsplan wurde dies nicht mitaufgenommen, da zum damaligen Zeitpunkt noch unklar war, ob auch in 2024 die Versorgung durch die RES GmbH erfolgt.

Der Plan für 2024 sieht die Beschäftigung von ca. 175 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gesellschaft vor, die insgesamt 148 Vollkräfte ausmachen (hiervon 32,5 Vollkräfte für die REHA).
Sollten weitere Leistungen von der Servicegesellschaft für das Krankenhaus oder externe Kunden übernommen bzw. reduziert werden, steigt die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend. In der bisherigen Planung sind solche Erweiterungen nicht berücksichtigt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2024 ein positives Ergebnis in Höhe von 46 T€ erreicht werden wird. Das Ergebnis resultiert aus einem budgetierten Risikozuschlag, der in den Leistungen einkalkuliert ist.
Im Jahr 2024 wird die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Waldkliniken Eisenberg GmbH vollzogen. Der entsprechende Beschluss wurde im April 2024 gefasst.

Da gegenwärtig fast nur der Gesellschafter und dessen verbundene Unternehmen Leistungen der Gesellschaft in Anspruch nehmen, bestehen Liquiditätsrisiken nur insoweit, wie diese auch den Gesellschafter betreffen.

3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**102**	**121**
Umlaufvermögen	**1.068**	**803**
Vorräte	63	67
Forderungen u. sonstige VG	155	163
liquide Mittel	850	572
Bilanzsumme	**1.170**	**923**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**479**	**362**
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinnvortrag	337	296
Jahresergebnis	117	41
Rückstellungen	**353**	**195**
Verbindlichkeiten	**337**	**366**
Bilanzsumme	**1.170**	**923**

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	6.307	5.154
Sonstige betriebliche Erlöse	77	14
Materialaufwand	-783	-649
Personalaufwand	-4.760	-3.929
Abschreibungen auf Sachanlagen	-34	-27
sonst. betriebliche Aufwendungen	-622	-495
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	4	0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-1	-10
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-71	-17
Jahresüberschuss	**117**	**41**

4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

L Wald-Reha Eisenberg GmbH, Eisenberg

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft: Klosterlausnitzer Str. 81
07607 Eisenberg
Telefon: (036691) 8-0

Gründung der Gesellschaft: Am 28. November 2018 erfolgte die notarielle Satzungs- und Namensänderung (UR.-Nr. 1719/2018). Die REK Errichtungs GmbH wurde mit Eintragung im Handelsregister zum 13. Dezember 2018 umbenannt in die Wald-Reha Eisenberg GmbH

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 510623

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Errichtung und der nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Betrieb von Einrichtungen im Gesundheitswesen, insbesondere der Betrieb eines Krankenhauses, einer Rehabilitationseinrichtung, einer Pflegeeinrichtung oder sonstigen Einrichtungen, die zur Behandlung, Versorgung und Therapie von erkrankten Menschen dienen.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Waldkliniken Eisenberg GmbH, Eisenberg	100,0	25.000

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: David Ruben Thies, Erfurt – einzelvertretungsberechtigt. Der Geschäftsführer ist berechtigt Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit sich als Vertreter der Waldkliniken Eisenberg GmbH abzuschließen.

Der Geschäftsführer hat keine Vergütung erhalten.

Gesellschafterversammlung: *siehe Ziffer 1.3*

2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die Gesellschaft hat mangels Geschäftsbetrieb keine wirtschaftliche Tätigkeit und somit ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 €. Im Geschäftsjahr 2023 waren neben dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter angestellt.

Der Bau des Gebäudes der REHA-Klinik wurde weiter voran gebracht. Die avisierte Inbetriebnahme der REHA-Klinik ist für Mai 2024 vorgesehen. Der Businessplan der Gesellschaft wird regelmäßig aktualisiert.

2.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund von geringen betrieblichen Aufwendungen um 197,02 € im Vergleich zum Vorjahr verringert.

2.1.2 Finanzlage

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert und betrug zum Bilanzstichtag 24,2 T€.

2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 197,02 € ab.

2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

2.1.5 Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 waren neben dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter angestellt.

2.2 Prognose- und Chancenbericht

Die Geschäftsleitung geht nach der Satzungsänderung mit neuem Gesellschaftszweck von der Fortführung des Unternehmens aus (going concern). Der Geschäftsbetrieb soll voraussichtlich im Mai 2024 beginnen.

3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Umlaufvermögen	**25**	**25**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	25	25
Bilanzsumme	**25**	**25**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**24**	**24**
gezeichnetes Kapital	25	25
Verlustvortrag	-1	-1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag*	0	0
Rückstellungen	**1**	**1**
Verbindlichkeiten	**0**	**0**
Bilanzsumme	**25**	**25**

** Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 197,02 €.*

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in €	**2022 in €**
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-197,02	-12,84
Ergebnis nach Steuern	-197,02	-12,84
Jahresfehlbetrag	**-197,02**	**-12,84**

4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses war folgender Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 – 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft , Dresden

4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

M CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft: Ludwig-Weimar-Gasse 5
07743 Jena
Telefon: (03641) 6380140

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 06. Juli 2022 mit notariellem Vertrag (UVZ-Nr. 854/2022 L) gegründet.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 518638

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung eines regionalen Gutscheinkartensystems, um den lokalen Wirtschaftskreislauf zu stärken, Attraktivität der Innenstädte sowie des ländlichen Raumes zu stabilisieren, einen zusätzlichen Vorteil für die ansässigen Arbeitgeber im Wettbewerb um Fachkräfte zu schaffen und negative Folgen der Globalisierung zu mindern.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 100.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Gut für Jena e.V.	33,5	33.500,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	30,0	30.000,00
Sparkasse Jena-Saale-Holzland	23,5	23.500,00
EAS Betriebsgesellschaft mbH	10,0	10.000,00
Saale-Holzland-Kreis	3,0	3.000,00

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Herr Christian Velinger

Gesellschafterversammlung: *siehe Ziffer 1.3*

2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen die geprüften Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

N KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft: Ekhofplatz 2a
99867 Gotha
Telefon: (03621) 45080

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 11. Juni 1993 in das Handelsregister eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 04. März 1993 mit der letzten Änderung vom 27. Mai 2020

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 106362

1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Sie unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Online-Zugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.800,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
ekom21-KGRZ Hessen KöR	45,15	11.649,00
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	45,16	11.650,00
Land Thüringen	9,08	2.344,00
157 Städte und Gemeinden mit jeweils 1,00 €/0,004%	0,61	157,00

1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Herr Bertram Huke, Oberursel

Gesellschafterversammlung: *siehe Ziffer 1.3*

Aufsichtsrat

Nam	Funktion	Institution
Michael Brychcy	Vorsitzender	Bürgermeister Waltershausen
Horst Burghardt	Stellv. Vorsitzen-der	Bürgermeister Friedrichs-dorf/Taunus
Matthias Drexelius	ab 02.07.2023 Mitglied, ab 08.11.2023 stellv. Vorsitzender	Direktor ekom21 KGRZ Hessen, U-singen
Fabian Giesder	Mitglied	Bürgermeister Meiningen
Dr. Hartmut Schubert	Mitglied	Staatssekretär Thüringer Finanz-ministerium
Dr. Philipp Rottwilm	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Neu-ental
Hartmut Linnekugel	Mitglied	Bürgermeister Volkmarshausen
Dirk Schütze	Mitglied	Bürgermeister Bad Sulza
Peggy Greiser	Mitglied	Landrätin Schmalkalden-Meinin-gen
Knut Kreuch	Mitglied	Oberbürgermeister Gotha

Die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2023 Sitzungsgelder in Höhe von 3,2 T€ (VJ: 4,8 T€) erhalten.

2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Der Umsatz von 12.108 T€ im Geschäftsjahr 2023 ist gegenüber dem Vorjahr um 1.809 T€ angestiegen. Den größten Anteil daran haben die Hardwareverkäufe aus dem technischen Vertrieb und dem Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden. Weiterhin kauften die Schulträger aus diversen Landratsämtern ihren IT-Bedarf über die KIV GmbH ein. Außerdem sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.
In den Umsatzerlösen 2023 sind außerdem periodenfremde Erträge in Höhe von 715 T€ enthalten. Diese resultieren aus der Nachfakturierung erbrachter Dienstleistungen.

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Hier hat sich die KIV GmbH als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen ebenfalls beizutreten, haben die Kommunen bessere Bedingungen für den Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen.

Durch die Neuauflage der e-Government-und OZG-Förderprojekte durch den Freistaat Thüringen in 2024 und 2025 kann mit einem Ausbau der KIV-Marketingbeteiligung gerechnet werden.
Die Einführung der e-Government und OZG-Projekte wurde fortgeführt. Der Freistaat setzt die Fördermaßnahmen fort, sodass auch in 2024 und 2025 mit Umstellprojekten vor allem im Finanzwesen gerechnet werden kann. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich. In 2023 wurden die größten Umsatzerfolge durch den technischen Vertrieb im Bereich der Schulverwaltungen erzielt, welche durch den DigitalPakt Schule befeuert wurde.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

2.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 106 T€ auf 3.827 T€ erhöht. Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital beträgt 2.377 T€. Die Eigenkapital-Quote beträgt 62,1 % (VJ: 53 %). Das Fremdkapital umfasst überwiegend kurzfristige Verpflichtungen.
Die Investitionen im Jahr 2023 betrugen 275 T€ und dienen der Sicherstellung des Betriebs des KIV Rechenzentrums.

2.1.2 Finanzlage

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert und betrug zum Bilanzstichtag 2.600 T€.

2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 614 T€ (VJ: 420 T€) ab. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

2.1.5 Personalentwicklung

	2023	**2022**
Arbeitnehmer/-innen im Ø	48	47,5

2.2 Prognose- und Chancenbericht

Der Erfolgsplan wird jeweils auf der Basis der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den voraussichtlichen Veränderungen im Folgejahr sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ziele des Unternehmens aufgestellt.

Die gestiegenen Umsatzerlöse sowie das gestiegene Jahresergebnis resultieren vorrangig aus umfangreichen Hardwaregeschäften mit Schulträgern. Dieser Effekt wird in 2024 anhalten, aber mit Auslaufen der Förderprogramme Digitalpakt Schule im September 2024 spürbar zurückgehen.

Die Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen führt zu einem Risikofaktor für das Unternehmen, insbesondere auch durch das weiterhin schwierig einzuschätzende Investitionsverhalten der Kommunen. Dieser Entwicklung wurde durch die Änderung der Gesellschafterstruktur entgegen gewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsprobleme von Hardware wieder verschlechtert. Diverse Faktoren haben auf die internationalen Produktionsstandorte und Lieferketten einen negativen Einfluss, der sich in Form von erhöhten Produkt- und Komponentenpreisen auswirkt.

Es wurden in 2023 mehrere technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um frühzeitig Ertragseinbrüche zu erkennen. Das betrifft u.a. die Anpassung von Arbeitsanweisungen und Zahlungsbedingen in Verträge und Angeboten.
Durch die gute finanzwirtschaftliche Lage ist die Liquidität der Gesellschaft auf absehbare Zeit gesichert. Es erfolgt eine ständige Kontrolle der Zahlungseingänge und eine pünktliche Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

Die KIV Thüringen ist bestrebt, einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern. Für die neu gewonnenen Mitarbeiter wurden überwiegend unbefristete Verträge abgeschlossen. Es ist in der Vergangenheit gelungen, die Beschäftigten durch gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden. Die KIV Thüringen hat eine konsequente familienfreundliche Haltung, die den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, die für eine Vereinbarung von Familie und Beruf erforderlich sind.

Wesentliche rechtliche Risiken bestehen nicht.

Hinsichtlich der technischen Risiken besteht ein vergleichsweise hohes Risiko, insbesondere im unternehmenseigenen Rechenzentrum, das sowohl versorgungstechnisch, hardwareseitig als auch datensicherheitstechnisch permanent gesichert werden muss. Es hat höchste Priorität, dass die Kunden jederzeit arbeitsfähig sind. Die technische Ausstattung muss den aktuellen Anforderungen entsprechen und die Datenbestände sind gegen Missbrauch und Verlust abzusichern.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen und sind nach Auskunft der Geschäftsführung auch in 2024 nicht zu erwarten.

Chancen ergeben sich für das Unternehmen durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch Erweiterung des Beratungs-, Schulungs- und Consultingangebotes im e-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen, Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Hard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhousefähige Produktportfolio besteht auch für neue Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage. Hier sind explizit die Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch die Angebotserweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen bisher noch nicht besetzten Themenfeldern erzielt werden.

3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**384**	**218**
Immaterielles Vermögen	3	7
Sachanlagen	125	205
Finanzanlagen	256	6
Umlaufvermögen	**3.425**	**3.486**
Vorräte	0	2
Forderungen u. sonst. VG	825	1.244
sonstige Wertpapiere	0	6
liquide Mittel	2.600	2.242
Rechnungsabgrenzungsposten	**18**	**16**
Bilanzsumme	**3.827**	**3.721**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**2.377**	**1.973**
Gezeichnetes Kapital	26	26
Gewinnvortrag	1.737	1.527
Jahresergebnis	614	420
Rückstellungen	**668**	**522**
Verbindlichkeiten	**782**	**1.226**
Bilanzsumme	**3.827**	**3.721**

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in €	**2022 in €**
Umsatzerlöse	12.107	10.299
Sonstige betriebliche Erträge	56	61
Materialaufwand	-7.231	-6.282
Personalaufwand	-3.188	-2.734
Abschreibungen	-107	-124
sonstige betriebliche Aufwendungen	-765	-616
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-256	-180
Ergebnis nach Steuern	**616**	**424**
sonstige Steuern	-2	-4
Jahresergebnis	**614**	**420**

4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses war folgender Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2021-2023 Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kassel

4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

O Bioenergiedorf Schlöben eG

1 Allgemeine Angaben

1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Genossenschaft:	Am Wallgraben 1 07646 Schlöben
Telefon:	(036428) 42935
Fax:	(036428) 42936
E-Mail:	mail@bioenergiedorf-schloeben.de
Internet:	www.bioenergiedorf.de
Gründung der Genossenschaft:	29.Oktober 2009
Genossenschaftsregister:	GnR 500030

1.2 Zweck und Gegenstand der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und/oder der Wirtschaft der Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Erzeugung und der Vertrieb von Energie, Energieträgern und Energietechnik. Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen. Die Ausdehnung auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

1.3 Stammkapital

Das Geschäftsguthaben beträgt 282.500 € zum Bilanzstichtag 31.12.2023.

1.4 Besetzung der Organe

Vorstand:	Hans-Peter Perschke Matthias Klippel
Aufsichtsrat:	Holger Schmidtke Katrin Dietze Volker Thonagel
Generalversammlung:	Mitglieder der Genossenschaft

2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 ThürKO zählt zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises einer örtlichen Gemeinschaft u. a. die Versorgung mit Energie. Die Gemeinde Schlöben versorgt einen Großteil der Schlöbener Haushalte sowie die Schule, die Kindertagesstätte und das Gemeindezentrum mit Wärme. Eine Biogasanlage mit drei Blockheizkraftwerken und ein ergänzender Hackschnitzelofen versorgen mittels eines unterirdisch verlegten Nahwärmenetzes die Gemeinde mit Wärme. Der durch die Anlage erzeugte Strom wird in das Netz der Thüringer Energienetze GmbH eingespeist.
Ziel ist das Betreiben einer autarken und ökologisch ausgerichteten Energieversorgung in der Gemeinde Schlöben und den Ortsteilen Zöttnitz, Rabis, Mennewitz, Trockhausen und Gröben.

Der Saale-Holzland-Kreis als Schulträger der Grundschule „Novalis“ in Schlöben ist der Genossenschaft beigetreten, um die Absicherung der Hausanschlüsse der Grundschule und der Turnhalle zu gewährleisten.

3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2023 war insgesamt zufriedenstellend. Der Umsatz des Geschäftsjahres 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, insbesondere aufgrund niedrigerer Erlöse aus dem Stromverkauf. Der geringere Stromverkauf resultiert aus dem Teillastbetrieb der Aggregate. Durch das sehr trockene Vorjahr bestand die Gefahr, die Anlage bei Volllastbetrieb nicht mit genügend Substrat versorgen zu können.
Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2023 war von der über das ganze Jahr erfolgten planmäßigen und kontinuierlichen Lieferung von Strom und Wärme geprägt. Die Leistungsdaten der Blockheizkraftwerke an den Standorten Mennewitz und Schlöben zeigten mit 79,9 % Volllaststunden im Jahr 2023 eine dem Teillastbetrieb entsprechende Auslastung.

Die Aufwendungen zur Instandhaltung für Betriebsvorrichtungen enthalten u.a. ein Großflügelrührwerk (16,6 T€), Reparatur Dosierer (15,5 T€) und Reparatur des BHKWs (11 T€).
Im Kalenderjahr 2023 erfolgte die Erweiterung des Nahwärmenetzes der Genossenschaft auf ein Nachbardorf. Die hierfür notwendigen Investitionen sind im Wesentlichen abgeschlossen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in 2023 in Höhe von 79,4 T€ (VJ: 133,5 T€). Der Jahresüberschuss soll – unter Einbeziehung der im Jahresabschluss mit 23,8 T€ ausgewiesenen Vorabeinstellung in die Rücklagen – entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes mit dem Restbetrag zur weiteren Stärkung der Rücklagen verwendet werden. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2023 28,1 %.

3.2 Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

3.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft ist weiterhin stabilisierungs- und verbesserungsbedürftig. In den kommenden Jahren muss die vorhandene Eigenkapitalbasis der Genossenschaft weiterhin gestärkt werden.
Die Eigenkapitalstärkung wird aus folgenden Gründen erfolgen: Zum einen sind in den Folgejahren Jahresüberschüsse geplant und zum anderen werden die Anlagen weiter abgeschrieben und somit die Bilanzsumme verringert.
Insgesamt wird vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 bei einer konstanten Auslastung der Biogasanlage wieder mit einem Überschuss gerechnet, sofern keine außerplanmäßigen und unvorhersehbaren Faktoren die Ertragslage beeinflussen.

4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Anlagevermögen	**2.157**	**2.182**
Umlaufvermögen	**475**	**541**
Vorräte	8	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140	143
sonstige Vermögensgegenstände	18	36
liquide Mittel	308	346
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**1**
Bilanzsumme	**2.634**	**2.724**

Passiva	**2023 in T€**	**2022 in T€**
Eigenkapital	**742**	**663**
Geschäftsguthaben	283	283
Ergebnisrücklage	404	287
Bilanzgewinn	56	93
Rückstellungen	**187**	**191**
Verbindlichkeiten	**1.704**	**1.870**
Bilanzsumme	**2.634**	**2.724**

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2023 in T€	**2022 in T€**
Umsatzerlöse	1.501,4	1.615,2
sonstige betriebliche Erträge	31.3	1,4
Materialaufwand	-577,9	-876,4
Rohergebnis	**740,7**	**739,2**
Abschreibungen	-230,7	-230,3
sonst. betriebliche Aufwendungen	-366,4	-283,3
Betriebsergebnis	**143,6**	**225,6**
sonstige Zinsen u. ä. Aufwendungen	-34,2	-34,1
Finanzergebnis	**-30,6**	**-34,0**
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-33,4	-57,8
Ergebnis nach Steuern	**79,6**	**133,7**
sonstige Steuern	**0,2**	**0,2**
Jahresergebnis	**79,4**	**133,6**
Einstellung in Rücklagen	**-117,3**	**-40,1**
Bilanzgewinn	**79,4**	**93,5**

5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

5.1 Wirtschaftsprüfer

Genossenschaftsverband e. V.
Geschäftsstelle Leipzig
Augustusplatz 9
04109 Leipzig

5.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Bioenergiedorf Schlöben eG durch den Genossenschaftsverband e. V. für das Geschäftsjahr 2023 bestätigte der Genossenschaft geordnete Rechtsverhältnisse sowie eine der Größe der Genossenschaft angemessene Organisation der Geschäftsführung. Der Vorstand übte seine Tätigkeit im Berichtszeitraum in Übereinstimmung mit der Satzung und den gesetzlichen Vorschriften aus.

Impressum

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Finanzen/Beteiligungsmanagement
Im Schloss, Haus 2
07607 Eisenberg
Tel. (036691) 70-280
Fax (036691) 70-744
beteiligungsmanagement@lrashk.thueringen.de